

# Rucksack

Nachrichten der Sektion Gleisdorf

Nr. 46

Herbst 2012



Wege ins Freie.

## Inhalt

- Bergwetter **2**
- 150 Jahre Alpenverein **3**
- Verein **7**
- Kalender **9**
- Veranstaltungen **11**
- Alpin **16**
- Frischluft **32**
- Überm Tellerrand **62**
- Jugend **69**
- Mitglieder **72**



# Alpiner Notruf

## Das "Alpine Notsignal"

### Notsignal

6-mal in 1 Minute ein akustisches oder optisches Signal

### Pause

1 Minute

### Notsignal wiederholen

bis Antwort durch Retter erfolgt.

### Rettungssignal

(Antwort durch Retter)

3-mal in 1 Minute ein akustisches oder optisches Signal

## Hubschrauber Zeichengebung

### Wir brauchen Hilfe:

Ja, hier landen!



### Wir brauchen keine Hilfe:

Nein, nicht landen!



## Unfallmeldung mit Notrufnummer

### 140

Telefonnummer für alpine Notfälle

### 112

Euro Notruf aus allen Netzen: Handy zuerst ausschalten, dann neu einschalten und statt des Pin-Codes die Nummer 112 wählen. **(Achtung! Dabei nicht mit "OK", sondern mit der Wähltaste bestätigen, da ansonsten 112 möglicherweise als falscher Pincode interpretiert wird)**

# Bergwetterdienst

## Beratung durch Meteorologen & Bergführer

### Wetterdienststelle Innsbruck

Tel.: 0512 / 29 16 00

(Montag bis Freitag von 13:00 bis 18:00 Uhr)

### Wetterdienststelle Graz

Tel.: 0316 / 24 22 00

(Montag bis Freitag von 6:00 bis 15:00 Uhr)

## Tonbanddienst

### Wetterdienststelle Aigen im Ennstal

Tel.: 03682 / 22 24 55 353

Jeden Tag ab 08:15 Uhr; Kostenlos für den Bedarfsträger – eine Serviceleistung des Landes Steiermark

Tel.: 0800/31 15 88

## Wetterdienst im Internet

[www.alpenverein.at/wetter](http://www.alpenverein.at/wetter)

## Lawinenlagebericht

[www.lawine.at](http://www.lawine.at)

# Leihhausrüstung

## im AV-Heim

Weitere Infos siehe Jahresprogramm Seite 16 – 18.



**12. Mai 2012 –  
150 Jahre Alpenverein**

## Wanderausstellung und Sektionentreffen auf der Riegersburg

**Der Alpenverein feierte heuer 150 Jahre seines Bestehens. Das war der Anlass, dass sich alle acht Sektionen der Oststeiermark, das sind, Anger, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Hartberg, Kirchbach, St Margarethen/Raab und Weiz, zu einem gemeinsamen Treffen entschlossen.**

Als für alle Sektionen gut erreichbarer Punkt wurde die Riegersburg ausgewählt, die uns einerseits eine gute Kulisse für unseren Anlass und andererseits die optimale Räumlichkeit für unsere Wanderausstellung darbot. Die Wanderausstellung, eines unserer Highlights, gab uns eine gute Zusammenfassung der 150-jährigen Geschichte des Alpenvereins. Sie spannte einen Bogen von der Zeit der Gründung durch drei Studenten im Jahre 1862 bis zur Jetztzeit. Dies alles war auf 32 Stoffbahnen mit je 1 m x 2 m Größe gedruckt und in Epochen gegliedert, dargestellt.

### Ziel der Gründer

---

So setzten sich die Gründer des Alpenvereins zum Ziel, die Kenntnisse von den Alpen zu verbreiten und zu erweitern, die Liebe

zu ihnen zu fördern und ihre Bereisung zu erleichtern. Ein Einblick in die Entwicklung des Bergsteigens in seiner Vielfalt zeigte: Jede Generation stand Neuerungen skeptisch gegenüber, doch letztlich integrierte der Alpenverein alle: die "Führerlosen" und die "Reinen", die Skifahrer und die Kletterer, die "Extremen" und die "Gefahrenbergsteiger".

Der Alpenverein stand vor 150 Jahren am Anfang der Erschließung der Alpen durch Wege und Schutzhütten. Vor 75 Jahren begann die Trendwende im Verein. Nun forderte er Schutzgebiete, die vor zerstörerischer Verbauung bewahrt werden sollten.

### Von einst zur Jetztzeit

---

Der Hauptredner bei der Eröffnungsfeier war Dr. Oskar Wörz, Vizepräsident des



Österreichischen Alpenvereins. Er war es auch, der einen schönen Bogen von der Gründung, über den Antisemitismus des 1. Weltkrieges bis zum Nationalsozialismus des 2. Weltkrieges und weiter bis zur Jetztzeit, wo der Alpenverein wieder als moralische, glaubwürdige Institution wirksam sein kann, spannte. Oskar Wörz sprach die Wichtigkeit der Geschichte und die politischen Irrungen in der Vergangenheit genauso an wie die künftigen Herausforderungen. Der kulturelle Aspekt ist ein Muss und so wichtig wie die aktuellen und zukünftigen Förderungen, die der Bergsport braucht. Sicherheit ist ein dauerndes Thema. "Wir wollen, dass die Leute an ihre Grenzen gehen", so Oskar Wörz, "aber so, dass sie wieder gesund vom Berg zurückkommen".

Dr. Norbert Hafner, als Obmann des Landesverbandes (53 000 Mitglieder) nahm Bezug auf die 150 Jahre Alpenverein. Dabei hob er die Projekte, welche es im Vorfeld dazu gegeben hatte hervor, die die Historie des Alpenvereins wiedergeben. Daraus ist die Ausstellung entstanden.

Hochrangige Politiker aus den Gemeinden, den Bezirken und vom Land Steiermark knüpften an die Reden von Dr. Oskar Wörz und Dr. Norbert Hafner an und hoben die Leistungen des Alpenvereins für die Gesell-

schaft hervor. Sie gaben damit Ansporn, weiterhin die Ziele des Alpenvereins als Bindeglied zwischen Moderne und Bewahrer, als Förderer der Bewegung in der Natur und als Bewusstseinsbildner, natürliche Lebensräume zu erhalten und zu verfolgen.

## Vorführung Bergrettung

Einer unserer nächsten Höhepunkte war die Vorführung "Bergung eines Verunglückten" aus dem Burgfels durch die Bergrettung. Die Bergrettung Weiz zeigte vor, wie eine Ablaufkette von der Erstversorgung über ein eventuelles Abseilen aus unzugänglichem Gelände bis hin zum Abtransport per Hubschrauber, in unserem Fall durch das Bundesheer, erfolgen kann. So ein mögliches Szenario wurde durch die Bergrettung nicht nur anschaulich präsentiert, sondern auch akustisch dokumentiert, so dass jeder miterleben konnte, wie kompliziert, wie umfangreich und auch wie risikoreich so ein Einsatz sein kann.

An dieser Stelle gilt es, einen großen Dank der Bergrettung Weiz, für die hervorragenden Leistungen auszusprechen und das österreichische Bundesheer für seine Tätigkeiten für in Not geratene Personen zu würdigen.

*Alois Schunko*

**Verein**

2. September 2012:

# Tag des Bergsports



## Am "Tag des Bergsports" feierte der Alpenverein in Kooperation mit der Stadtgemeinde zum 150-Jahr Jubiläum ein gelungenes Fest.

Weit über 200 Teilnehmer beteiligten sich aktiv am Klettern, Wandern und Nordic Walken. Den Kindern wurde am Kletterturm, beim Schminken, Basteln, Kasperl-

theater und den Elektro-Gokarts die Zeit zu kurz. Gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank sowie Musik mit Gerhard Burger rundeten das Fest ab.



**mazda**



**SUZUKI**

## AUTOHAUS WACHTLER

Fahrzeughandel und Werkstätte  
Lackiererei, Gebrauchtfahrzeuge

8200 Gleisdorf, Weizer Straße 15

Tel.: 031122145 Fax: 031122145-15

e-mail: [office@autohaus-wachtler.at](mailto:office@autohaus-wachtler.at)

Homepage: [www.autohaus-wachtler.at](http://www.autohaus-wachtler.at)

# Grüßworte

**Liebe Mitglieder  
und Freunde der  
OeAV-Sektion  
Gleisdorf!  
Ich freue  
mich über die  
Gelegenheit  
zu diesem Grüßwort, im  
"Geburtstagsjahr 2012".**



2012 ist für den gesamten Alpenverein ein besonderes Jahr – ob Jung oder Alt – wir können 150 Jahre Alpenverein feiern und dabei gemeinsame Wege gehen!

Im Rahmen Ihrer Sektion Gleisdorf, Mitgliedern aller anderen sieben Sektionen der Oststeiermark und zahlreicher Ehrengäste, gab es heuer eine besondere Gelegenheit gemeinsamer "Wege ins Freie"! Am Juwel der Oststeiermark, der Riegersburg, hatte auch ich die Gelegenheit, an der Eröffnung der Wanderausstellung "Bergauf" teilzunehmen!

Unter der Federführung von Alois Schuncko (Gleisdorf) und Anneliese Rauscher (Fürstenfeld) haben MitarbeiterInnen aller acht oststeirischen Sektionen monatelang ein weiteres Alpenvereinsziel "Freunde Treffen" erfolgreich praktiziert. Der Hauptverein in Innsbruck hat die gelungene Wanderausstellung zur Verfügung gestellt und als Landesverband Steiermark konnten wir durch einen finanziellen Beitrag unterstützen.

Ich bin überzeugt, dass sich die Vorbereitungstreffen, zahlreichen Vorarbeiten, intensiven Tage der Aufbauarbeiten, der langer "Eröffnungstag" und auch etliche, wie meist kaum wahrgenommenen, Nacharbeiten gelohnt haben. Am Eröffnungstag war es besonders zu sehen, Jung und Alt, aus Fern und Nah, gemeinsam unterwegs! Es wurde ein neuerlicher Baustein gelegt, dass es auch in Zukunft im Alpenverein so bleiben wird

1862-2012



jahre  
alpenverein



**Wege ins Freie.**



– eine Freude für alle die die Gelegenheiten nutzen!

Durch die breite positive Berichterstattung vieler Medien werden vielleicht neue Freunde am Alpenverein Interesse gefunden haben.

Mit meiner persönlichen AV-Erfahrung, "gemeinsame Freude ist doppelte Freude", lade ich Sie ein, möglichst viele Aktivitäten Ihrer Sektion kennenzulernen und vielleicht auch selbst aktiv Angebote mitzugestalten! Mit herzlichen Bergsteigergrüßen danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung der gesellschaftlich wertvollen Alpenvereinsziele und wünsche Ihnen viele gemeinsame Erlebnisse.

*Dr. Norbert Hafner  
(Vors. AV-Landesverband Steiermark)  
Alpinreferent*

# Steckbrief Tourenführer

Das sind sie, unsere Tourenführer wie ihr sie vielleicht noch nicht kennt!

	<b>Helene Höller</b>		<b>Martina Löffler</b>	
Spitzname:	Lene		keinen	
Ausbildung/ Funktion:	Übungsleiter Klettern Alpin		Übungsleiter Klettern Alpin	
Tel./Mobil:	0664 / 8596200		0664 / 6527585	
E-Mail:	helene.hoeller@aon.at		martina_loeffler@a1.net	
Liebingsgetränk:	Leitungswasser, Bier, Asti		Wasser und ab und zu ein Soda- bier	
Liebingsessen:	"es wechselt ständig"		Gebackene Hühnerflügerl von der Mama	
Liebingsausrüstung:	mein pinkes Funktionsleiberl (Geschenk meiner Tochter)		mein neuer Rucksack	
Liebingsausspruch:	"geht's no?"		"Hauptsoch i bin dabei!"	
Sternzeichen:	Stier		Wassermann	
schönste Tour:	Granatspitze 3086 m – weil`s eine meiner ersten Touren war		Stüdlgrat bei strahlendem Sonnenschein und blitzblauem Himmel	
Wunschtour:	Grimming Südostgrat und Olymp		"... es gib so vül Berg auf de i no aufi wül!"	
höchster Berg / schwerste Route:	Großglockner 3798 m		Großglockner 3798 m, Gindl- kante im Toten Gebirge 7 -	
andere Interessen:	Laufen, Radfahren, Lesen und mein Nachmittagsschläfchen		meine zwei Hunde, Laufen, Radfahren und lang schlafen	
Persönliches Statement:	"Berggehen ist wie: die Welt und mich immer wieder neu entde- cken!"		Lebe – Liebe – Lache	
Kommentar des Rucksack-Teams:	"Stille Wasser sind tief. In der Ruhe liegt die Kraft."		"Fast so aktiv, wie ihre beiden Hunde."	

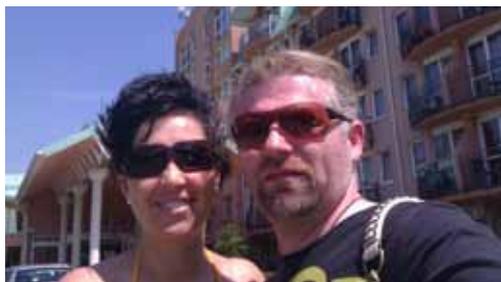
# Unser Urlaub in Heviz war Spitze!!

## Gewinner vom Jahresrückblick 2011

Nach unserem tollen Aufenthalt in der Europa-Therme in Heviz möchte ich Euch ein paar Zeilen berichten.

Bei unser Ankunft stand die Sonne schon über uns und trieb die Temperatur unbarmherzig in Richtung 30C°. Ein herrlicher Badetag, perfekt zum Ausruhen nach der Anreise. Am Abend, ja, da ging es uns erst richtig gut. Wir wurden mit einem tollen 4-gängigem Essen verwöhnt, echt spitze! Danach machten wir einen Verdauungsspaziergang in Heviz.

Wir hatten das Glück, dass es in der Stadt ein kleines Fest gab, mit Tanz und verschiedenen ungarischen Spezialitäten. Es wurde



spät in dieser einmaligen lauen Nacht.

Am nächsten Morgen gingen wir gleich nochmals in die Stadt, wir wollten auch während der Öffnungszeiten die Geschäfte besuchen. Um die Mittagszeit zog es uns wieder an den Pool. Am späten Nachmittag kam dann mit starkem Wind der Regen, nun konnten wir drinnen relaxen. Wieder gab es ein sehr gutes 4-gängiges Abendessen. Die Angestellten im Hotel waren sehr hilfsbereit und freundlich.

Hiermit möchte ich mich noch einmal herzlich bei Euch bedanken.

*Heidi + Josef*

## Alpenvereinsjahrbuch BERG 2013

### Herausgeber:

Deutscher Alpenverein, Oesterreichischer Alpenverein und Alpenverein Südtirol

256 Seiten, ca. 200 Farb- und 50 SW-Abb., 20,8 x 25,8 cm, gebunden

ISBN 978-3-937530-60-4

(Vertrieb Buchhandel Deutschland)

ISBN 978-3-7022-3179-8

(Vertrieb Buchhandel Österreich)

€ 17,80 / SFr. 27,50



Alpenvereinsjahrbuch **BERG 2013**



# Kalender – Winter 2012/2013

Terminänderungen und Zusatzveranstaltungen sind rot beschriftet • zum Herausnehmen • Details siehe Jahresprogramm

November		Dezember		Jänner	
1 Do	Allerheiligen	1 Sa		1 Di	Neujahr
2 Fr		2 So		2 Mi	
3 Sa		3 Mo		3 Do	
4 So	Tageswanderung	4 Di		4 Fr	
5 Mo		5 Mi		5 Sa	
6 Di		6 Do		6 So	Hl. Drei Könige
7 Mi		7 Fr		7 Mo	
8 Do	Jahresrückblick	8 Sa	Maria Empfängnis	8 Di	
9 Fr		9 So		9 Mi	
10 Sa	Herbstwanderung Laßnitzhöhe	10 Mo		10 Do	
11 So		11 Di		11 Fr	
12 Mo		12 Mi	Huber - Foto-Film-Live Reportage	12 Sa	
13 Di		13 Do		13 So	
14 Mi		14 Fr	V	14 Mo	
15 Do		15 Sa	Skitour für Schnupperer	15 Di	
16 Fr		16 So	Christtagsfreudewanderung	16 Mi	
17 Sa	Grazbesuch	17 Mo		17 Do	
18 So	Tageswanderung	18 Di		18 Fr	
19 Mo		19 Mi		19 Sa	
20 Di		20 Do		20 So	
21 Mi		21 Fr		21 Mo	
22 Do		22 Sa		22 Di	
23 Fr		23 So		23 Mi	
24 Sa		24 Mo		24 Do	
25 So	Jahresabschlusswanderung	25 Di	Christtag	25 Fr	
26 Mo		26 Mi	Stefanitag	26 Sa	
27 Di		27 Do		27 So	
28 Mi		28 Fr		28 Mo	
29 Do		29 Sa		29 Di	
30 Fr		30 So		30 Mi	
		31 Mo	Silvesterwanderung	31 Do	

Thermalbad Heviz -  
Baden Wellness Wandern

V V V V V Vorbesprechung

Jugend (JG)

Überm Tellerrand (AL)

Frischluf (WA, BW, SW, SF, RW)

Alpin (ST, KS, KL, BS, MB)

Klassische und moderne Möbel.  
Handwerk und Design.  
Knittelfelder.



Living Landscape, Walter Knoll

Tisch Casus, Knittelfelder

Schrank 40S, Interlübke



Direkt an der  
Autobahnabfahrt Gleisdorf Süd  
Mo. - Fr.: 8-12 und 13-18 Uhr  
Sa.: 9-13 Uhr



# FEINKOST MÖRATH

AM HAUPTPLATZ GLEISDORF

**Mörath KG • Hauptplatz 8  
8200 Gleisdorf • Tel.: 03112 / 21 67-0**

- Partyservice
- Brötchen, Platten
- große Weinauswahl von Österreichischen Spitzenwinzern wie Umathum, Temment, Scheibelhofer, Thaller, Skoff, Heinrich etc.

# Abenteurer Fernweh präsentiert:

**Alexander Huber  
neue Dimensionen des Kletterns**

**12. Dezember 2012, 19:30 Uhr  
forumKloster, Gleisdorf**

Karten bei der Steiermärkischen Sparkasse Gleisdorf,  
Infobüro Gleisdorf (Hotline 0800 / 31 25 12)

VVK € 18,- AK € 22,-

Ermäßigung € 2,- für Alpenvereinsmitglieder (Ausweis bitte vorzeigen),  
Restkarten an der Abendkasse.

Thomas und Alexander Huber sind ein außergewöhnliches Gespann. Für sich genommen zählt der eine wie der andere zu den besten Bergsteigern der Welt, zusammen bilden sie die wohl stärkste Seilschaft im steilen Fels.

Alexander hatte seit seiner Jugend Spaß am "Berggehen". Mit 11 stand er auf seinem ersten Viertausender. Im Jahr 1968 geboren, ist er von den beiden Brüdern der Pragmatiker mit der phänomenalen Geduld; zugleich aber auch der analytische Planer, der Rationalist, der seine Ziele mit einer kaum zu überbietenden Hartnäckigkeit verfolgt.

# Voranzeigen/ Zusatzveranstaltungen

## Wellness, Wandern, Wasser in Heviz

**2. – 6. Jänner 2013 – 4 Nächte**

### Leistungen:

- Bustransfer nach Heviz und zurück
- 4 Nächte mit HP in einem \*\*\*\* Hotel (fast Vollpension) es gibt eine Mittagsuppe

**Gratisbenützung der hauseigenen Wellness-, Sauna- und Badelandschaft – mit über 700 m<sup>2</sup>**

- Erlebnis-, Thermal- und Heilbecken, Innen-, Außen-Schwimmbekken
- Saunalandschaft
- Bademantelbenützung, Fitnessprogramm
- Betreuung vor Ort (Nordic Walken, Wandern usw.)

**Preis:** ca. € 250,-- je nach Teilnehmerzahl

**Leitung:** Christa und Franz Rath 03112 / 4630  
Um rasche Anmeldung wird gebeten.

## Wien-Besichtigung mit

## Musical " ELISABETH "

**15. – 17. März 2013**

### Leistungen:

- Bahnfahrt – 2 Nächtigungen/Frühstück im \*\*\*\*Hotel im DZ  
EZ-Zuschlag: EUR 23,--/N
- Wien-Besichtigungen und Musical-Besuch: "ELISABETH"
- Eintritte, Stadtbesichtigung, Führung Staatsoper –Mozartspaziergang mit Mozarthaus, Secession und Moderne, Naschmarkt, usw.

**Preis:** ca. € 235,--

**Anmeldung** bis 18. Jänner 2013

Christa und Franz Rath 03112 / 4630  
Beschränkte Teilnehmerzahl!

## Seefestspiele Stubenberg

**Sonntag 9. Juni – Operette „Die lustige Witwe“ Aufführung für den Alpenverein**

### Leitung/Anmeldung:

Robert Hausmann Tel. 03112 / 60 68

Josef Rath, Tel. 03112 / 28 17

**Abfahrt:** 8:30 Uhr Winterbachplatz

Zur Kartenreservierung ist eine Anmeldung mit gewünschter Kategorie und Bezahlung bis spätestens 10. Jänner erforderlich.

Kat A: 41,- Kat B: 31,- Kat C: 27,-

Kat D: 24,50

**Im Kartenpreis inkludiert:** Eintritt für die Ausstellung, Sektempfang mit Klimaschutzbeitrag.

**Buskosten:** je nach Teilnehmerzahl € 8,- bis € 12,- bei der Anreise zu bezahlen.

Erst nach Bezahlung der Eintrittskarte (Raiba Gleisdorf, BLZ 38103, Kto. 120.378, Verwendungszweck "Seefestspiele") ist die Anmeldung verbindlich.

## Regelmäßiges Nordic Walking bewegt

**Jeden Montag** – auch für Neueinsteiger, Treffpunkt Badeingang Gleisdorf (von Okt. – März) von 17 – 18:30 Uhr

### Leitung:

Christa Rath, Tel. 03112 / 46 30,

Sepp Rechberger, Tel. 03112 / 30 88

**Jeden Donnerstag** –

Treffpunkt Badeingang Gleisdorf

(von Okt. – März) von 17 – 18:30 Uhr

### Leitung:

Hans Pratter, Tel.: 03112 / 27 82

### Abgesagt wurden:

#### Alpin

- 14. und 15. Juli 2012: Triglav für Klettersteiggeher
- 29. Juli 2012: Workshop Klettertechnik für den Genusskletterer
- 4. August 2012: Klettersteig Dachstein
- 11. August 2012: Lukas Max Klettersteig Kreiskogel
- 8. September 2012: Haid-Steig Klettersteig
- 21. bis 23. September 2012: Riesenfernergruppe
- 30. September 2012: Warscheneck

#### Frischluff

- 27. Juni 2012: Wies: Altenbachklamm
- 22. Juli 2012: Rennfeld
- 12. August 2012: Natterriegel-Bärenkarmauer (Hexenturm)
- 1. und 2. September 2012: Wandern im Hochschwabgebiet
- 2. September 2012: Herbstliche Almwanderung

### Der Vorstand gratuliert

**Helene Höller zur  
bestandenen Prüfung  
"Übungsleiter Alpin".**



### Ein herzliches Dankeschön

Anlässlich des Multimediavortrages "In den Chilenischen Anden" von Otmar Auer und Engelbert Bloder am 16. April wurden insgesamt

**EUR 623,87**

an freiwilligen Spenden gesammelt.  
Dafür ein herzliches Dankeschön!

Dieser Betrag kommt – wie angekündigt – zur Gänze dem von Herrn Franz Pölzl betreuten Projekt "Heim und Schule für Waisenkinder" in der südindischen Stadt Kumily zugute.

# Landschaftsreinigung

14. April 2012



# Bergtour auf die Ahornspitze in den Zillertaler Alpen



**Nun ja. Heuer waren wir bergmäßig nicht wirklich fleißig unterwegs, aber die Touren, die wir gemacht haben, waren dafür wirklich schön. Hervorheben möchten wir dabei die Besteigung der Ahornspitze (2958 m) in der Nähe von Mayrhofen im Zillertal.**

Wir hatten ein paar Wochen zuvor im Fernsehen eine Dokumentation über Peter Habeler, mit dem wir ja schon 2009 eine schöne Skitour im Glocknergebiet gemacht hatten, gesehen. Peter erzählte von einem seiner Lieblingsberge, der Ahornspitze, die ihn eigentlich vom Aufbau immer an den Mount Everest erinnert hat.

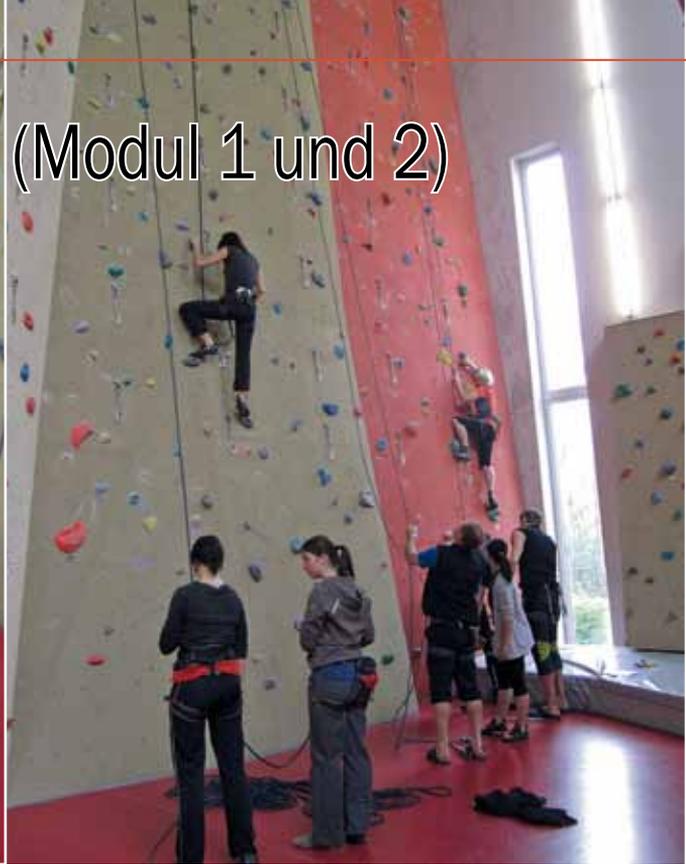
Im Zuge unseres Sommerurlaubs im Zillertal haben wir uns dann eben diesen Berg vorgenommen. Bei herrlichem Wetter überwandern wir zunächst mit der Ahornbahn von Mayrhofen den Aufstieg auf 1950 m. Von der Bergstation ging es dann recht gemächlich und sanft ansteigend weiter in Richtung Edelhütte, die auf 2238 m liegt. Von dort führte der Weg weiter über den "Peter Habeler-Steig" in Richtung Ahornspitze. In Serpentinaen gewinnt man zwischendurch recht steil ansteigend an Höhe und nach der Querung eines Geröllfeldes auf über 2600 m gelangt man zu einem Sattel an der sogenannten "Popbergsschneid" auf ca. 2700 m. Von da an – so sagen wir – stellt sich der Berg auf und die letzten 250 m zum Gipfel waren bei diesen warmen Temperaturen doch

recht anstrengend. Teilweise in Blockklettern erreicht man dann den Südgipfel, den wir dann an Drahtseilversicherungen links umgingen. Danach führt der Steig – teilweise versichert – in eine Scharre zwischen Süd- und Nordgipfel. Die letzten Höhenmeter bestanden dann wieder aus Blöcken und schließlich erreichten wir den Gipfel nach ca. 2 Stunden 45 min Aufstiegszeit und wurden mit einer Fernsicht von sicherlich mehr als 100 km belohnt und so konnten wir nach Osten mit Feldstecher sogar das Gipfelkreuz des Großvenedigers und im Südwesten den Hochfeiler, den höchsten Berg der Zillertaler Alpen, sehen. Beiden Bergen haben wir schon Besuche abgestattet.

Wenn man in der Gegend ist, ist – Trittsicherheit und Schwindelfreiheit und Kondition für ca. 5 Stunden Gehzeit – die Tour auf die Ahornspitze sicherlich ein lohnendes Ziel. Unserem "Bergkameraden" Peter Habeler haben wir ein Gipfelfoto geschickt, für das er sich mit ganz lieben Grüßen in die Oststeiermark bedankt hat.

*Grüß Thomas und Marion Marx*

# Klettergrundkurs (Modul 1 und 2)



## **15. bis 22. April 2012: Gleich zu Anfang: ein großes Dankeschön und Lob an unseren Kursleiter Manfred Bogen und seine "Helferlein" (Martin, Markus, Martina, Manuel, Lisa, Erich, Dominik und Moritz). Ein Top-Team! Ein Super-Kurs!**

Am ersten Kurstag ging es in die Kletterhalle nach Schielleiten. Wir waren 15 Leutchen, alles dabei, vom Rookie bis zu diversen Wiederholungstätern. In der Halle lernten wir erst einmal das Material, die Kletterregeln, die zwickenden Kletterpatschen und unsere Grenzen kennen. Rauf und runter, Seil rein und raus und diese ganzen Knoten...

Beim nächsten Termin in der Halle, da ging alles schon recht gut, auch die Stürze ins Seil waren fast professionell. Als Abschluss stand eine Prüfung zum Thema Kletterregeln usw. auf dem Programm, damit war das erste Modul (Indoor) erledigt.

Am Freitagabend wurde es dann ernst: Seilkunde, Knoten (mein Lieblingsthema), all die verschiedenen Haken und deren Zustände, also alles was am Berg dann wirklich (über-) lebensnotwendig ist. Nun wurde

vermutlich jedem Kursteilnehmer bewusst, wie umfangreich das Hobby Klettern ist. Am Samstag ging es dann bei halbwegs schönem Wetter frühmorgens zur Roten Wand. Manfred und Markus bauten drei verschiedene Stationen auf, wo wir lernten, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Endlich mal alles wirklich ausprobieren! Das Einzige was nicht passte, war die Temperatur: es war A....kalt, leider. Schon auf dem Heimweg entschieden Manfred und der Wetterdienst (Gottfried), dass wir am Sonntag schon um 6:00 Uhr früh in Gleisdorf starten müssten, um unser geplantes Abschlussprogramm von vier Seillängen inklusive Standplatzbau trocken über die Runden bringen zu können. Es sollte ab Mittag eine grauslich kalte Regenfront ankommen. Also nix wie rauf auf den Berg, (bei Sonnenschein) einbinden und los. Aber



es hat leider nicht geholfen. Um 10:30 Uhr, die ersten schafften es noch ganz rauf, aber dann war das Grausewetter mit Schneegraupeln auch schon da! Also raus aus der Wand (abseilen) und ab zu den Autos. Schade, ich wäre gerne noch länger dort oben herumgekraxelt. Aber es wird schon mal passen!

Zum Ausklang gab es dann ein gutes Essen und ein fröhliches Zusammensitzen bis zum späteren Nachmittag. Ach ja und noch was: den Kletterschein gab es dann nach einer Abschlussbesprechung noch vom Chef persönlich! Juchuuu!

*Gabi Gradwohl*

# Grazer Bergland – Bereich Röthelstein



## 5. Mai 2012: Anklettern – "Postlerweg" und "Das Letzte im Fels" wir kommen!

Endlich kletterfreundliches Wetter, aber auch nur weil aufgrund der Wetterprognosen das Anklettern, um einen Tag vorgezogen wurde. Frühmorgens hieß es aus den Federn zu steigen. Wurden wir beim Zustieg noch mit niedrigen Temperaturen und Nebel empfangen, so lachte uns dann doch bald die Sonne entgegen. 14 Weiblein und Männlein versuchten nun ihr Können aus dem Klettergrundkurs umzusetzen, natürlich unter Beobachtung

unserer Meister/Meisterin, denen an dieser Stelle für ihre Geduld mit uns gedankt sei. In mehreren Seilschaften versuchten wir die 250 Hm zu erklimmen und der Abschluss, der war perfekt: nämlich alle haben das Ziel heil und gesund (höchstens mit ein paar Kratzern, aber mit diesen muss Frau/Mann immer rechnen?) erreicht. Zum Abschluss gab es ein Abschlussgetränk beim Landgasthaus Rois.

*Anita Magnes*

# Grundkurs Klettersteige



**25. und 26. Mai 2012: Am Abend des ersten Tages wurde im Alpenvereinsheim der theoretische Teil des Workshops "Klettersteige für Anfänger" unter der Leitung von Herbert Wagner und Hannes Stachl abgehalten.**

Uns wurden die theoretischen Hintergründe, Details zu Ausrüstung und Sicherheitsstandards nähergebracht. Nachdem wir das Material (Helme, Klettergurte) anprobiert hatten, durften wir noch im Treppenaufgang des AV-Heimes den Umgang mit dem Klettersteigset "trainieren".

Am nächsten Morgen war es soweit! Treffpunkt war um 08:00 Uhr am Parkplatz beim Gasthaus Zirbisegger in Breitenau, von wo aus wir bei sonnigem Wetter zum Einstieg des Klettersteiges am Hochlantsch wanderten. Nach etwa einer Stunde Zustieg wurde es ernst: Wir legten die Ausrüstung an und los ging's. Durch die gute Instruktion von Herbert Wagner erreichten wir alle komplikationslos das Ziel. Oben angekommen warteten wir zusammen, stärkten uns ein wenig und wanderten weiter zum Gipfelkreuz.

Nach einem kurzen Fotoshooting am Hochlantschgipfel ging's dann wieder hinab zum "Steirischen Jökl", wo wir uns mit einer Jause und einem wohlverdienten "kühlen Blondem" stärkten. Danach ging's weiter abwärts, Richtung Parkplatz, vorbei an der kleinen hölzernen Wahlfahrtskapelle "Schüsserlbrunn", die wir kurz besichtigten, und bei der sich einige von uns kurz mit dem dortigen Heilwasser für den Abstieg stärkten. Sicher und zufrieden kamen wir am späteren Nachmittag wieder beim Parkplatz an und reisten Richtung Heimat.

Vielen Dank Herbert, für diesen lustigen und erfahrungsreichen Klettersteiggrundkurs, ich bin mir sicher, dass einige von uns das Klettersteiggehen dadurch für sich entdeckt haben.

*Julia Weinzödl*

# Klettern in Rovinj in Kroatien



**7. bis 10. Juni 2012: Rovinj und Klettern? Von dieser Kombination wollten wir uns selbst überzeugen und sind am Fronleichnamstag früh morgens um 03:45 Uhr Richtung Süden aufgebrochen.**

Kaum war das Appartement bezogen, hatten sich die ersten schon klettertechnisch adjustiert, denn es brannte bereits unter den Fingernägeln! Die Felsen schienen zunächst nicht auffindbar, so kamen wir in den Genuss einer vorzeitigen Stadtrundfahrt.

Die Kletterfelsen auf der Halbinsel Zlatini liegen direkt am Ufer des Adriatischen Meeres. Jeder konnte Kletterrouten in allen Schwierigkeiten versuchen und wurde mit einer atemberaubenden Meereskulisse belohnt. Wir meisterten Routen mit klingenden Namen wie: Avavava, El dulso, Neocid, Lavande, Persin oder Rosmarin. Stets zur Seite waren unsere Instruktoressen, die uns zu Höchstleistungen anspornten. Nach "getaner" Kletterei, ausgepowert und verschwitzt, wartete nur wenige Meter entfernt ein lauschiges Platzl zum Baden und Entspannen. Auch die Strandbar war nicht weit, wo so manche "Haute Route" genauestens analysiert und einzelne Verrenkungen diskutiert wurden.

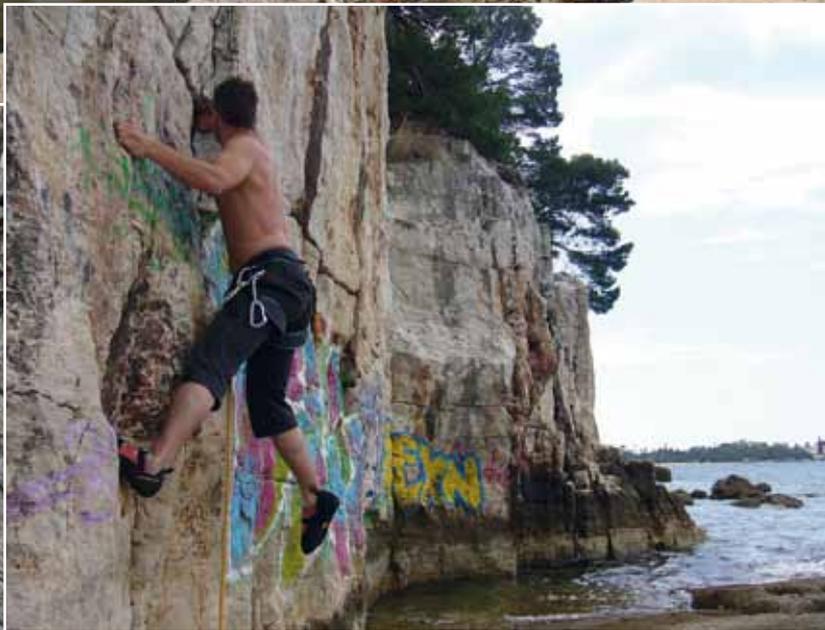
Als Draufgabe dieses Kletterwochenendes unternahmen wir einen Bootsausflug in

den nördlich von Rovinj liegenden Limski Kanal. Im Hafen von Rovinj empfing uns der Kapitän der "Harpun", welcher uns bei leicht-stürmischem Seegang in den Limski Kanal brachte. Nach unserem Landgang erwartete uns einfache Seemannskost mit zünftiger musikalischer Umrahmung. Eine Schar hungriger Möwen hat uns auf unserer Rückfahrt noch lange verfolgt.

Die lauen Sommerabende verbrachten wir in der mediterranen Innenstadt Rovinjs. Jedes Mal wurde ein nettes Lokal aufgestöbert, das zum Verweilen einlud. Ohne noch ein leckeres Eis zu schlecken, hätten wir den Fußmarsch zum Appartement nicht schaffen wollen.

Nach unserem gemeinsamen Abschlussabend in der renommierten Pizzeria "Sergio" wurden wir mit einem originellen Souvenir (mobile Sanduhr) von Martin und Manfred verabschiedet. Vielen Dank und bis zum nächsten Mal ;-)

*Teamwork: Karin Winter und Tamira Werlberger*



# Radfahren "sportlich" – Steiermarkrundfahrt



Teilnehmer: vln Gerald (Begleitfahrzeug), Wolfgang, Andreas, Peter, Sepp, Gerti, Kurt und Franz

"Urgestein Franz"

## 7. bis 10. Juni 2012: ca. 600 km und 6500 Höhenmeter Am Abfahrtstag trafen wir uns um 06:00 Uhr beim Vereins- haus zum Start der 1. Etappe unserer Radrundfahrt.

Über Birkfeld – Lahnsattel – Mariazell ging es nach Palfau, wo wir uns mit einem großen Bier und gutem Essen verwöhnten.

2. Etappe von Palfau übern Sölkpaß nach Murau: Wie so üblich beim Rennradfahren, wurden immer wieder Bergwertungen und Ortstafelsprints unternommen. Was wiederum am Abend bei geselliger Runde, zu der einen oder anderen lustigen Anekdote führte.

3. Etappe: Von Murau ging es jetzt zügig ins Kärntnerland (Lei-Lei) Richtung Lavamünd, wo uns auch der Wetterumschwung von Sonne zu Kälte und Regen überraschte. Jetzt wartete nur mehr die Soboth mit langen, steilen Anstiegen auf uns. Letztendlich wurde auch dieser Berg bezwungen, Respekt an alle bei diesen Wetterverhältnissen. Mit dem Erreichen der Unterkunft in St.Oswald und die

Freude auf eine warme Dusche wurde auch dieser Tag bewältigt.

Letzter Tag keine Wetterbesserung: kalt, nass, Nebel und leichter Regen, darauf wurde einstimmig beschlossen, die letzten Kilometer ein wenig zu verkürzen. So fuhren wir Richtung Ehrenhausen und Kirchbach, wo noch einmal ausgiebig das Windschattenfahren mit Wechsel praktiziert wurde, weiter nach Kirchberg und heim nach Gleisdorf.

Mit einem Abschlussgetränk im Gasthaus Dokl war unsere wunderschöne und erlebnisreiche Rundfahrt geschlossen. Einen Dank an Organisator Andy und Begleitfahrzeuglenker (Mädchen für alles) Gerald. Allen noch viele schöne und unfallfreie Rennkilometer wünschen

*Gerti und Sepp*



*Kommentar zur  
Tour von Norbert  
Sailer:  
Mitkämpfer – Spitze  
Wetter – herrlich  
Aufstieg Hochreich-  
hart – scheni Gstettn  
Schube – Klumpert!!*

## 19. August 2012

Für mich war es die schönste Wanderung in diesem Jahr, aber auch die Schwierigste bis zum Geierhaupt. Die Labung am silberklaren Gebirgsbach und das Auffüllen

unserer Getränkeflaschen waren für Alois, Gerald und mich eine Wohltat inmitten der Bergwelt.

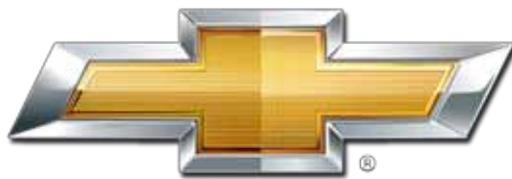
*Hermann Wurm*

# Autohaus Krammer

Neugasse 6  
8200 Gleisdorf  
Telefon 03112/2533  
[www.autohauskrammer.at](http://www.autohauskrammer.at)



Wir leben Autos.



**CHEVROLET**

# Alpinerlebnis Bischofsmütze

**6. bis 8. Juli 2012: Am Abfahrtstag warten wir bei brütender Hitze am Parkplatz von "Manfreds Postbusbahnhof", bis wir vollzählig sind. Peter gabeln wir unterwegs noch auf. Bei schönem Wetter – den Gewitterwolken sind wir davon gefahren – steigen wir zu der auf 1705 m thronenden Hopfürglhütte auf.**

Die schweren Gepäckteile schicken wir mit der Materialseilbahn hinauf. Der Wirt, Heinz Sudra, hat schon Suppe und Knödel für uns vorbereitet. Nach dem Essen erzählt uns Manfred, was er für die nächsten zwei Tage geplant hat: ein bisschen Theorie und viel Praxis erleben.

Für den nächsten Tag wird beschlossen, dass Manfred mit seiner Gruppe den Eisgrubenturm (2103 m) über die Westkante besteigen wird. Alis Truppe entscheidet sich für die Tour Niedere Großwanddeck (2367 m) – Quo vadis mit SO – Grat. Frühmorgens, gleich nach dem Frühstück, brechen wir auf. Beide Gruppen müssen über den Steigpaß, um zu den Routen zu gelangen. Der Zustieg gestaltet sich jedoch nicht so einfach. Wir müssen erkennen, dass Topos nicht immer eindeutig sind, vor allem, wenn Wetterspielereien wie Nebel die Routenfindung erschweren. Nachdem der Einstieg gefunden

ist, beginnt der wahre Genuss des Tages. Auf uns, die wir auf den Eisgrubenturm kraxeln, wartet eine nicht sehr schwierige aber schöne Kletterei. Vorteil: Wir müssen uns nicht in die Kletterpatschen zwingen. Durch den Umstand, dass wir sechs Seilschaften sind, zieht sich das Abseilen über die Westkante in die Länge. Über den Steigpaß kehren wir wieder zur Hütte zurück, verschnauften ein wenig, und weil es erst 16:00 Uhr ist, machen wir im nahe gelegenen Klettergarten ein wenig Theorie: Flaschenzug und Hakenschlagen. Inzwischen haben uns die Regenwolken nun doch eingeholt. Wir laufen mit den "Alis", die gerade von ihrer Tour zurückkommen, zur Hütte. Gut, dass wir schon da sind, denn das Essen ist schon fertig und der Hüttenwirt legt großen Wert darauf, dass sein Essen nicht warten muss.

Nach dem Essen gibt's noch ein gemütliches Zusammensein bis zur Sperrstunde,



die strikt mit 22:00 Uhr eingehalten wird. Da gibt es auf der Hofpürgelhütte keine Nachsicht.

Alis Tourenziel für den nächsten Tag ist die Bischofsmütze. Seine Gruppe wird bereits vor dem Frühstück aufbrechen. Unsere Gruppe um Manfred will die Vordere Kopfwand über die direkte Nordwestkante hinauf. Diese Route besticht nicht nur durch ein paar ausgesetzte aber interessante Kletterstellen, sondern vielmehr durch wunderschöne Ausblicke auf die gesamte Umgebung und speziell auf die Gosauer Seen. Das Gipfelpanorama belohnt uns für unsere Mühen während des Aufstieges. Leider können wir den Gipfelsieg nicht lange genießen, denn dunkle

Wolken ziehen auf und der Abstieg wartet noch auf uns. Der ist nicht ganz einfach zu finden und zu gehen. Der Weg ist steil und geröllig. Das herannahende Gewitter macht die Situation auch nicht einfacher. Schließlich findet Peter den Abstieg und wir kehren sicher zur Hütte zurück.

Nach dem Zusammentreffen mit den "Bischöfen" und einem gemütlichen Ausklang auf der Terrasse der Hofpürgelhütte treten wir alle wohlbehalten den Heimweg an.

Wir danken Manfred und Ali für die Organisation aber auch den anderen erfahrenen Bergfexen, die uns unterstützt haben.

*Berg Heil*

*Maria und Alex Suppanz-Leiner*

# Klettersteige in den Südtiroler Dolomiten



## 26. bis 29. Juli 2012: Volles Programm in den Dolomiten!

Eine Anreise über Alpenstraßen und deren Pässe mit Bergen von beeindruckender Größe und Schönheit. Südtirol von seiner prächtigsten Seite und wir waren auf dem Weg zu ihrer Königin. "Marmolada" hieß das Hauptprogramm.

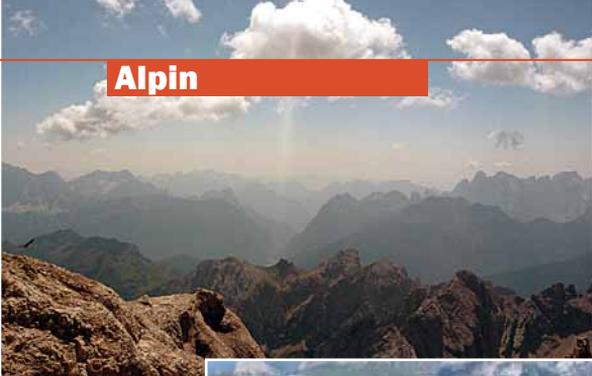
Erster Tag: Wir – 10 Mann hoch, starteten am 26. Juli um 03:30 Uhr vor dem Gleisdorfer AV-Heim und fuhren über Klagenfurt, Villach, Spital, Lienz, Bruneck nach Alba-Penia. Da wartete unser Bergführer (in Begleitung) – der an den Vortagen am Großglockner war – der Sepp Krenn, ein Naturbursch der besonderen Art.

Nach einer kurzen Begrüßung packten wir auch schon die Rucksäcke fürs Aufwärmtraining. Und das hieß "Colac": Der Berg war direkt vom Parkplatz aus mit einer Gondelseilbahn erreichbar, auf deren Bergstation wir in 2200 m Höhe ausstiegen. Danach folgte ein Anmarsch von 25 Minuten, und dann standen wir da. Am Fuße eines Klettersteiges von ca. 500 Metern Höhe. Man fragt sich da nicht: "willst du oder willst du nicht" – man sucht einfach das Stahlseil, an dem man sich einhakt und will den Fels besteigen.

Unsicherheiten? – "no problem" Der Sepp überzeugte von der ersten Minute an. Ein zweistündiger Aufstieg auf den Gipfel in

2700 m Höhe wurde von einem herrlichen Rundum-Ausblick belohnt. Das Anstrenghende war wohl das Absteigen. Wie trainiert man eigentlich Hinuntergehen?

Der zweite Tag war der, der in uns doch, "den gesunden Respekt" einer hochalpinen Bergtour, schon am Vorabend hervorrief. Rucksack packen und nicht zu spät ins Bett! "Marmolada" war angesagt. Am nächsten Morgen marschierten wir gleich vom Quartier über die Staumauer des Fedaiia Stausees zum Korblift, der uns auf eine Höhe von 2700 m brachte. Von da an ging ein 45minütiger Anmarsch Richtung Westen, danach begann der Aufstieg, erst abgeschliffene Felsen, erstes Gletschereis, erster Klettersteig. So erreichten wir den Einstieg zum Westgrat, der zum Gipfel führte. Der weitere Aufstieg über den Westgrat war nicht der schwierigste, da kam allerdings die dünne Höhenluft dazu, wir stiegen gemächlicher weiter, so wie es jeder für sich konnte, und erreichten sicher den Gipfel "Punta Penia" auf 3343 m. Ein besonderes Glücksgefühl und ein herrliches Panorama von einer Bergwelt, die man nicht täglich sieht, genießt der Besteiger am Gipfel. Nach einer guten Stunde stiegen wir ab, zwei Sechser-Seilschaften mit Pickel und Steigeisen bewaffnet, kehrten ins Tal zurück.



Der Abstieg führte über Gletschereis – eine versicherte Felskante (100 Hm) – großer Gletscher und Fels zurück zur Bergstation des Korbliftes. Diese erfolgreich beendete Tour beflügelte dermaßen, dass eine Abkühlung durch Bier nicht ausreichte. So mancher sprang noch in den 15° kalten Fedaia Stausee zum Gaudium aller Zuseher.

Am dritten Tag: Abmarsch wieder um acht, ging es auf die "Via Ferrata Delle Trincee", eine Naturschönheit, die beeindruckt. Aufgestellter Dolomit Fels mit schmalen bizarrem Grat, teilweise südlich, teilweise nördlich verseilt, teilweise direkt oben auf dem Grat begehbar. Links und rechts des Felsens, steil abfallende Bergwiesen, an denen nicht selten ganze Gruppen von Murmeltieren Pfeifkonzerte lieferten. Am Ende des Klettersteiges findet man noch Kriegsrelikte aus dem Ersten Weltkrieg, wie Tunnels, die in den Fels gehauen wurden und eine Kanone. Ein Klettererlebnis zum Weiterempfehlen.

Der "Gipfelsieg-Sekt" (den Hinweis werde ich mir merken) kam allerdings pünktlich laut Wetterbericht von oben und jagte uns in Rekordzeit nach unten ins Tal zu den Fahrzeugen. Nach einem abschließenden kurzen Zusammensitzen mit Getränk machten wir uns einen Tag früher als geplant auf die

Heimreise. Alles und alle gesund:

Zusammengefasst: Das Wetter war hervorragend, die Klettertouren außergewöhnlich, die Kameradschaft bewegend und der Sepp Krenn ein "Bergführer souverän".

Die Teilnehmer: Höller Helene: Die mutigste Frau in unserer Runde. Hofer Hans: Der, der den Bergführer mit Bravour unterstützte. Krenn Sepp: Ein Mann, ein Bergführer, ein Vorbild. Krenn Alois: Der, der das Schnarchen des Nachbarn noch nicht verträgt. Koch Hans: Der, wenn er nicht 100 Kilometer joggt, auf die Berge steigt. Kowald Franz: Der, der steigt, und der steigt, und der steigt... Kulmer Charli: Der, der auf alle schießt, und sich dabei selbst vernichtet (beim Gruppenfoto mit Selbstauslöser). Nagl Sepp: Der, der die Kraft der Berge am dringendsten braucht. Rosenberger Peter: Der, der Arzt ist, und dies auch lebt, alleine schon mit einer "gesunden Waschkultur". Sven: Der, der aus dem flachen Norden Deutschlands kam, und jede "schiefe Ebene" bezwang. Wilfling Wolfgang: Der, der drei Rucksäcke auf den Berg trägt, aber fünf schaffen würde. Voit Franz: Der, der schlief wie ein Murmeltier aber schnarchte wie eine Wildsau.

*Vielen Dank für dieses Bergerlebnis!  
Franz Voit*

# Hochtour: Überschreitung Wiesbachhorn – Großglockner

**17. bis 19. August 2012: Um 06:00 Uhr von Gleisdorf Richtung Kaprun – der Start dieser Tour war das Alpenhaus Kesselfall (990 m). Von dort ging es zur Mooserbodensperre, die nur mit einem Shuttlebus erreichbar ist. Die Fahrt selbst war schon ein kleines Abenteuer, weil die Strecke durch lange und schmale Tunnel ging.**

Bei tollem Wetter und guter Laune ging es von dort zum Heinrich Schwaiger Haus (2802 m). Nach einem tollen Aufstieg von zwei Stunden genossen wir noch bei einem Bier den Sonnenschein! Nach einem tollen Abendessen, das ein wenig hektisch fürs Personal war (in dieser Hütte haben 60 Leute Platz -tatsächlich waren es aber 90 Personen). Um 20:00 Uhr ging es auch schon ins Lager, um sich für die anstrengende Tour am nächsten Tag auszuschlafen.

Samstag um 07:30 Uhr ging es dann los, über den Kaindlgrat – Richtung großes Wiesbachhorn (3564 m). Dort stolz angekommen, bekamen wir ein tolles und beeindruckendes Bergpanorama zu sehen! Nach einer kurzen Pause stiegen wir wieder ab, dann überquerten wir mit Steigeisen und Pickel das Eisfeld und gingen zum Anstieg hinteren Bratschenkopf (3413 m). Nach der Überschreitung des Bratschenkopfes ging es nach einer kurzen Pause über Firn zunächst hinab und jenseits über den Firnrücken hinauf auf die Klockerin (3419 m) dann wieder den Südgrat bergab bis zur Grubenscharte (Biwakschachtel). Dort ließen

wir den großen Bärenkopf links liegen und bewegten uns über spaltenreichen Gletscher Richtung mittleren Bärenkopf (3356 m). Dort angekommen merkte man, dass einige von uns schon ordentlich erschöpft waren. Gott sei Dank ging es von dort nur noch bergab – Richtung Oberwalder Hütte. Dort angekommen – nach 10 Stunden(!) – merkte man den Stolz und die Erleichterung jedes Einzelnen. Das ist die Faszination Berg – den vor dem Bergen sind alle Menschen gleich ... und er macht die Regeln.

Nach einer erholsamen Nacht und nach einem gemütlichen Frühstück ging es Richtung Kaiser Franz Josefs Höhe. Von dort fuhren wir mit einem Taxibus über die Glocknerstraße wieder zum Ausgangspunkt Alpenhaus Kesselfall zurück.

Ja ... so eine Tour funktioniert nur durch Disziplin der Teilnehmer, mit der Unterstützung einer tollen Führung (Gottfried Pfeiffer, Martina Löffler, Manfred Bogen, Peter Fuchs und Martin Bierbauer). Grenzenloser Applaus kommt auf. In diesem Sinne ein großes Dankeschön an ALLE !!!

*Berg Heil, Thomas Zelloth*



# Alpinabschluss



## 6. und 7. Oktober 2012:

### 2 tolle Klettersteige zum Alpinabschluss am Dachstein

Ein strahlend blauer Himmel, an einem Samstag im Oktober – die ideale Voraussetzung für unseren Alpinabschluss. Als wir nur wenige Minuten später als die anderen Klettersteiggeher am Parkplatz der Südwandhütte angekommen waren, war der überwiegende Teil schon Richtung Klettersteig unterwegs, was eine meiner Beifahrerinnen zu Unmutäußerungen veranlasste.

Nach einigen Worten der Aufmunterung und der Tatsache, dass nicht alle zur gleichen Zeit in den Klettersteig einsteigen konnten, begannen wir die Kletterausrüstung anzulegen und ebenfalls in Richtung Einstieg zu gehen.

Der Anna-Klettersteig mit seinen 300 Hm, quasi als Zustieg zum Johann-Klettersteig errichtet, bot sich als imposante Aufwärmrunde für den Johann-Klettersteig an, der mit seinen 700 m Drahtseil und 250 Trittstiften wunderbare Aussichten ermöglichte. Aber diese, in Österreich extrem schwierigen Steige, erforderten von uns auch viel Ausdauer, Kraft und Mut.

Belohnt wurde die schöne Tour durch ein frisches Hopfengeränk bei der Dachsteinwarte auf 2740 m Seehöhe. Rundum darf man unseren Organisatoren ein großes Lob aussprechen.

*Alois Schunko*

### Die schöne Dirndl Überschreitung und eine richtige Entscheidung

Flott und flink kletterten wir, Seilschaft Sepp und Markus – Helene und Thomas über den Grat – abseilen zwischen den Dirndl n und weiter himmelwärts zum Gipfel des Niederen Dirndl. So schön!

Das erste Stück der Abseilpiste hatten wir bereits geschafft! Doch als Sepp das Seil abziehen wollte, wollten die zwei Seile, die miteinander verknotet waren, nicht herunter

kommen! So ein Mist! Nach einigen Versuchen, die den erhofften Erfolg nicht brachten, versuchte sich Thomas mit Geschick und Kraft am 60 m Seil hinauf zu prusiken!

Wir hatten noch 3 x 60 m zum Abseilen vor uns und keine Aussicht aufs Seil! Da traf Sepp eine Entscheidung! Er informierte die Bergrettung 140! Zwischenzeitlich wurde es schon ziemlich kalt und die Dunkelheit ließ



nicht mehr lange auf sich warten. Thomas war erfolgreich! Juchu! Die Bergrettung wurde wieder verständigt und sozusagen "abgestellt". Mein Seilpartner löste das zwischen den Felsen eingeklemmte Seil und seilte sich erst mal bis zur Mitte der Strecke ab, um zu überprüfen ob sich das Seil wohl noch bewegen ließ! Oh, nix ging! Das Seil war wieder verheddert!!!

Geflucht wurde nun viel – mit all seiner Kraft prusikte er sich nochmals hoch! Löste

das eingeklemmte Seil – dieses Mal nachhaltig erfolgreich!

Die Bergrettungsleute Filzmoos, die zufällig einen Übungstag am Dachstein hatten und noch vor Ort waren, empfingen uns mit Licht und warmen Tee und begleiteten uns sicher über den Gletscher zur Bergstation. Froh darüber, dass wir mit der Gondelbahn ins Tal gebracht wurden, mussten wir uns mit einem stärkenden Bier belohnen, bevor es mit der Stirnlampe zur Austriahütte weiterging.

*Helene Höller*

### **Nun schon Tradition, unser Alpinabschluss für alle Bergbegeisterten!**

Ich freue mich, dass sich jedes Jahr so viele Leute zu dieser geselligen Runde einfinden! Die Austriahütte war wieder ein idealer Stützpunkt für unser Unternehmen. Die Wanderer machten eine tolle Tour über den Sulzenhals zum Rettenstein und über die Scheidalm wieder zurück zur Austriahütte. Einige machten eine schöne Gletscherwanderung und verbündeten sich bei der Seetalhütte mit den Klettersteiggehern, die mit Bravour den Anna und Johannsteig bewältigten. Die Kletterer nutzten den schönen sonnigen Tag für Klettereien am Koppenkarstein, und am Hohen und Niederen Dirndl. Am Abend wurden dann auf der Austriahütte die Erleb-

nisse ausgetauscht (es gab viel zu erzählen). Am Sonntag hat uns das Wetter leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Einige bezwangen trotz widrigster Bedingungen noch den hohen Dachstein, der Rest begab sich mit schönen Erlebnissen wieder auf die Heimreise. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mit Freude, Einsatz und Disziplin dabei gewesen sind. Weiters möchte ich allen Tourenführern ein spezielles Lob aussprechen, denn ohne die gut geschulten Tourenführer könnten wir so manche Tour nicht bewältigen. Ich hoffe, wir sehen uns beim Alpinabschluss 2013 (Rax) wieder!

*Bergheil, Manfred Bogen*

# Schachblumenwanderung



### 3. April 2012: Bei schönem Wetter fanden sich vor dem AV-Heim 30 Erwachsene und vier Kinder ein, um die "Schachblume" in der Nähe von Großsteinbach zu besuchen.

In Fahrgemeinschaften erreichten wir sodann die Wiesen der Lilienart "Fritillaria meleagris", wo wir von einem uniformierten Naturschutzwächter freundlichst empfangen wurden. Durch die monatelange Trockenheit war auch die Blüte der Schachblumen sehr in Mitleidenschaft gezogen, so dass wir uns mit wenigen Exemplaren begnügen muss-

ten. Nach einem Spaziergang durch den schön angelegten Freizeitpark mit großem Badeteich und Biotop machten wir abschließend Station beim Buschenschank Lang in Pischelsdorf. Gestärkt, durch ausgezeichnetes Essen und Trinken, traten wir zufrieden vom Tagesverlauf unsere Heimreise an.

*Werner Pichler*

# Kleine Raabklamm

**9. April 2012: Die kleine Raabklamm gehört zu den letzten noch naturnah erhaltenen Flussstrecken Österreichs. Sie ist ein einmaliges Erholungsgebiet mit großem Erlebniswert und für jeden naturverbundenen Wanderer geeignet. Zahlreiche Infotafeln bieten interessante Informationen über Geschichte sowie Flora und Fauna der Region.**

Nach dem kalten, regnerischen Osterwochenende, trafen sich am Ostermontag um 13:00 Uhr bei Sonnenschein und etwas wärmeren Wetter eine Gruppe Wanderer im Alpenvereinsheim. Von dort fuhren wir über St. Ruprecht, Mitterdorf nach Oberdorf. Dort warteten noch ein paar Leute auf uns. Wir waren eine beachtliche Gruppe von 30 Personen. Frau Hilde Sovinz, eine Ortskundige führte uns durch die kleine Raabklamm. Der Einstieg war in Oberdorf – weiter ging's in das Bärenental. Dort bewunderten wir einen neu restaurierten Bildstock. Links ging es durch den Wald auf dem Hafningberg zu einer Kräuteroase. Der Weg führte hinunter zur kleinen Raabklamm und flussaufwärts wanderten wir weiter zum Stoffmühlsteg. Wir überquerten den Steg und danach machten wir Rast und rüsteten uns für den Aufstieg auf den Hohenkogel.

Der Anstieg durch den wunderschönen Wald war für manche Teilnehmer etwas

anstrengend, jedoch, es hatte sich gelohnt. Am Hohenkogel angekommen, standen wir plötzlich vor einem wunderschönen Bildstock. Hilde Sovinz führte uns zu einem Aussichtspunkt, wo wir das herrliche Panorama in das untere Raabtal, Schloss Stadl, Schloss Freiberg, St. Ruprecht, sowie das oststeirische Hügelland bis zum Kulm betrachten konnten. Von nun an ging es bergab bis zum Haus von Hilde Sovinz. Sie ist eine Künstlerin und zeigte uns ihren idyllischen Keller, wo Wanderer gegen freiwillige Spende ihren Durst löschen können. 10 Minuten später hatten wir den Ausgangspunkt in Oberdorf erreicht.

Nach der Wanderung freuten wir uns auf den Einkehrschwung ins Dorfstüberl. Danke an Hilde Sovinz, die uns mit vielen Infos durch die kleine Raabklamm geführt hatte. Die Gemeinsamkeit und die vielen netten Gespräche innerhalb der Gruppe haben uns sehr gut getan.

*Theresia Rechberger*

# Zauberhafte Toskana und Cinque Terre



**22. bis 27. April: Unser Ehrenobmann Sepp Rath hat sich für die Toskanareise etwas Besonderes einfallen lassen, als Reiseleiterin fungierte diesmal Petra Mazzola aus Feldbach, und der Chauffeur Siegi samt Komfortbus kam aus Neunkirchen.**

Man muss zwischendurch über den Tellerand schauen und etwas Neues probieren, das Experiment ist gelungen, die Teilnehmer waren sowohl mit der sachkundigen Führerin als auch mit dem stets gut gelaunten Fahrer mehr als zufrieden.

Der Sonntag als Anreisetag kam uns entgegen, es war kaum Verkehr, die 700 Kilometer Fahrt war sehr kurzweilig, und wir kamen so früh in Montecatini an, dass wir locker Zeit hatten, einen Stadtbummel samt Erklommung von Montecatini Alto (alter Befestigungskern hoch oben) zu machen, zu Fuß oder mit der Standseilbahn.

Der zweite Tag gehörte Florenz. Nach der Besichtigung der Boboligärten des Palazzo Pitti schlenderten wir über die Ponte Vecchio in die Altstadt mit ihren einmaligen Kunstschätzen, dominiert vom Dom mit Baptisterium, dem Palazzo Vecchio und den Uffizien. Eine sehr kompetente Führerin brachte uns die Geschichte und Architektur der monumentalen Sakralbauten näher.

Der dritte Tag begann mit strömendem Regen, aber als wir in San Gimignano aus dem Bus stiegen, war es gottlob wieder trocken. Wir streiften durch diesen einmaligen Ort mit seinen 13! "Geschlechtertürmen"



und hatten tolle Ausblicke in die Umgebung. Der kulturelle Höhepunkt der Reise war zweifelsfrei Siena. Die malerische Altstadt ist an sich schon eine Wucht, unsere Führerin, eine ortsansässige Wienerin, zog uns in ihren Bann und versetzte uns einige Jahrhunderte zurück mit ihren interessanten Ausführungen über die Geschichte der Stadt.

Am vierten Tag widmeten wir uns unserem "Kerngeschäft", wir erwanderten ein Stück der Cinque Terre, nämlich von Riomaggiore nach Manarola und über den Höhenweg nach Corniglia. Aus der geplanten Schifffahrt wurde aufgrund des hohen Wellenganges leider nichts.

Der fünfte Tag begann mit dem absoluten Touristenhorror Pisa. Der Fuß-

marsch vom Bus zum zugegebenermaßen beeindruckenden "Schiefen Turm" ist ein Spießrutenlauf durch "fliegende" Schirm- und Brillenverkäufer, vorbei an unzähligen Ramschbuden, eingeklemt in Menschenmassen. Das genaue Gegenteil erwartete uns in Lucca, einer beschaulichen, überschaubaren Stadt mit einer vollständig erhaltenen Stadtmauer. Auf der Rückfahrt besichtigten wir noch eine Barockvilla samt Garten und einen interessanten Zitrusgarten.

Die Heimreise, obwohl am Freitag, ging zügig voran und so blieb noch Zeit, die Reise mit einer Andacht in der Autobahnkirche nahe Klagenfurt zu beenden.

*Gerhard Hofer*

# Nordic Walking-Kurs

**24. April 2012: Unser Frühlingskurs "Nordic Walking" (sechs Einheiten) mit Beginn am 24. April hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, in jedem Alter sich möglichst viel zu bewegen.**

Mit Christa und Franz Rath, sowie Sepp Rechberger machte es uns allen viel Spaß. Es begann mit Aufwärmen, um dann fit zu sein, für den richtigen Bewegungsablauf. Sogar gefilmt hat Sepp, damit wir sehen, ob wir es auch richtig machen. Stöcke, Füße, Hände, abrollen ..., alles wurde korrigiert.

Am letzten Tag ging es schon mit schnelleren Schritten vorwärts und bis zum Herbst hoffen wir, dass wir mit der Gruppe aus dem Vorjahr mithalten können. Bis dahin viele Grüße an die "Walker".

*Franz Gomboc*

*Nordic Walker unterwegs*



# Naturpark Pöllau

**5. Mai 2012: Per Fahrgemeinschaften kamen alle Teilnehmer nach Pöllau und wir starten etwa um 13:50 Uhr unsere Wanderung von der Reitschule bzw. Buschenschank Kogler weg.**



Durch schönen Laubwald und auf angenehmen Waldwegen ging es bergauf bis zur Schule Schönegg. Blühende Obstbäume und herrliches Wetter versetzte alle in beste Stimmung und man konnte den Kirchturm von Pöllau sehen. Weiter ging es bergauf durch Wälder. Wir kamen heraus bei einem sehr gepflegten Bauernhof mit freundlicher Bäuerin nebst Bauer, mit Hund. Beste Sicht auf die Pöllaubergkirche, St. Anna Kirche, den Masenberg und Ringkogel. Mit guten Augen sah man angeblich bis Schönau.

Beim Weitergehen kamen wir noch an einigen prächtigen Höfen vorbei. Auch an einem neuen lieblichen Bankerl, hinter dem



# Frühlingswanderung im Salzkammergut



ein Apfelbäumchen frisch gepflanzt war, um künftig Schatten zu spenden. Eine Einladung zum Verweilen, um all die schönen Eindrücke auf sich wirken zu lassen. Unser Ziel war der Buschenschank Kainer in Schönau, also wanderten wir abwärts und wurden bei Kainer's sehr herzlich empfangen. Ambiente gemütlich, Jause und Willkommen-Schapsertoll. Wir haben schnabuliert – geschwätzt und gelacht und dann uns wieder auf den Weg gemacht, zur Schönauklamm. Entlang des Lehrwanderweges, neben einem Bacherl mit Vogelgesang, gingen wir wieder zum Ausgangspunkt zurück. Wir waren bestens betreut von Hilde Schantl und Sepp Rechberger.

Danke euch beiden für die Vorbereitung und den wunderschönen Nachmittag im Naturpark Pöllau.

*Gerti Jörer*



## **15. Mai 2012: Bei herrlichem Frühlingswetter wanderten wir entlang des Grundlsees bis Gössl.**

Wir gingen aber noch weiter bis zum geheimnisvollen Toplitzsee, ehe wir die Mittagspause machten. Dort holte uns dann der Bus ab, der uns nach Altaussee brachte. Auf einem Rundweg wanderten wir um den romantischen Altaussee See. Es war ein unvergesslicher Ausflug in das schöne Salzkammergut.

Danke an Christine Fraiss für die ausgezeichnete Organisation.

*Karl Passath*

# Rhododendronblüte im Botanischen Garten in Körmend



## 19. Mai 2012: Rhododendronblüte in Jeli – Blumenschau in Wallendorf bei Heiligenkreuz

Am Samstag, den 19. Mai trafen sich rund 30 NaturliebhaberInnen am Winterbachplatz, um an der Fahrt zur Rhododendronblüte im botanischen Garten "Arboretum Jeli" in Ungarn teilzunehmen. Die ca. 2 ½-stündige Fahrt führte uns vorbei an riesigen, saftig grünen landwirtschaftlichen Flächen, soweit das Auge reichte. Kurz vor der Ankunft im Park, überquerte eine flüchtende Herde Rotwild, mit drei prächtigen Hirschen die Straße.

Bei der gemütlichen Wanderung durch einen Teil des ca. 100 ha großen Parks, wurden die teilweise meterhohen, prachtvollen Rhododendronsträucher in den verschiedensten Farben bestaunt. Ebenso waren die riesigen Azaleensträucher in den Orange-, Gelb- und Rottönen eine wahre Augenweide, leider aber schon im Verblühen. Liebevoll angelegte Rast- und Spielplätze luden zum Verweilen ein. Über die Vielfalt der Bäume und Sträucher konnte man nur staunen.

Nach ca. drei Stunden Wanderung kehrten wir zum Ausgangspunkt zurück und der eine oder andere hat beim Verkaufsstand einen schönen Rhododendronstock zu einem sehr günstigen Preis erstanden. Nun fuhren

wir nach Österreich zurück und kehrten, mit bereits hungrigen Mägen, beim Türkenwirt in Mogersdorf ein. Nach der ausgezeichneten Stärkung hatten wir nach spontaner Abänderung des Nachmittagsprogramms die Möglichkeit, eine sich in der Nähe befindende private Gartenanlage zu besuchen. Der stolze Besitzer, "Gärtnermeister Kamaritsch" führte uns in einer sehr interessanten, 2-stündigen Führung durch seinen prachtvollen Garten, welchen er in einer Zeit von über 30 Jahren geschaffen hatte. Wir waren überwältigt von der Vielfalt der verschiedensten Pflanzen und Bäume. Sogar blühende Cameliensträucher, die das ganze Jahr über im Freien wachsen, konnten wir bewundern. Die meterlange, haushohe Rhododendronhecke, welche gerade in voller Blüte stand, war ein weiterer Höhepunkt.

Tief beeindruckt vom schönen Arboretum Jeli am Vormittag und dem wunderschönen privaten Garten am Nachmittag, haben wir um 17:15 Uhr die Heimreise angetreten. Der Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

*Familie Götzhaber*



# Nordic Walken auf der Sommeralm

**26. Mai 2012: Acht Uhr morgens, herrliches Wetter und eine lustige Gruppe – was will man mehr! So begann unser erster Walkingausflug mit dem Alpenverein.**

Nach einer effektiven Aufwärmrunde mit Christa marschierten wir voller Elan über die Siebenkögel bis zum Gipfelkreuz am Plankogel. Auf halbem Weg zeigte uns unser Qigong-Lehrer Thomas noch ein paar Übungen zur Anregung des Qi-Flusses. Am Gipfelkreuz angekommen, genossen wir die wunderschöne Aussicht.

Danach ging es wieder bergab zur Stoakoglerhütte, wo wir nach ca. vier Stunden leicht entkräftet ankamen.

Beim Mittagessen nahmen wir die zuvor

mühsam abtrainierten Kalorien wieder zu uns. Gut gestärkt gingen wir danach zum Ausgangspunkt unserer Walkingtour zurück, wo wir verblüfft feststellen mussten, dass der ein oder andere plötzlich Probleme hatte, sich durch den schmalen Fußgängerpfad zwischen den Weidekoppeln durchzuzwängen. Wird wohl am Muskelzuwachs liegen!

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Organisatoren für diesen tollen Walkingausflug!

*Angela und Manfred Klammler*

## Kletterhalle Fürstenfeld

Die Kletterhalle ist wieder geöffnet

**Neue Öffnungszeiten:**

- Sa: 9:00 – 22:00h
- So: 9:00 – 20:00h
- Mo: Ruhetag
- Di-Fr 17:00 – 22:00h

**Neue Eintrittspreise:**

Der Alpenverein hat die Finanzierung der gesamten Kletterwand übernommen und Anteile des Jugend- und Familiengästehauses gekauft. Die Tagespreise sind nun für alle Alpenvereinsmitglieder gleich. Um einen Ausgleich zu schaffen, sind die Jahreskarten ermäßigt.

	Tageseintrittspreise:	Jahreskarten: 6 Monate	Jahreskarten: 12 Monate
Kinder (3-18 Jahre)	5,00	200,00	240,00
Erwachsene ermäßigt*:	8,00	260,00	360,00
Erwachsene:	10,00	340,00	480,00

\*gilt für Alpenvereinsmitglieder, Grundwehr- und Zivildienstler, Bergrettung, Bergführer, Studenten bis 26J., Pensionisten, Behinderte nach Vorlage eines gültigen Ausweises.



*Auf dem Monte Baldo Höhenweg*



*Stimmung am Gardasee*



*Madonna della Corona  
"Die Wallfahrtskirche, die am Felsen klebt"*

## Gardasee – Wanderreise ins Paradies

### **20. bis 25. Mai 2012: Wir sind dem Zauber dieses größten, italienischen Sees erlegen...**

Der Gardasee ist 51,6 km lang, max. 17,2 km breit, und bis zu 346 m tief. Gerahmt vom Monte Baldo Massiv und den Brescianer Voralpen, entfaltet das Gebirge im Frühsommer seine verschwenderische Pracht und mediterrane Vielfalt (2000 Arten von Blütenpflanzen).

*Licht – Luft – und Wind ergeben ein Farbenspiel ohnegleichen. Ultramarin u. Kobalt-*

*blau, Purpur und Opal, Violett u. Smaragdgrün schimmern die Wellen, wenn der Wind durch das Wasser wirbelt. Dahinter auf Terrassen, Ölbäume, Rebstöcke, und Obstgärten, die dem See seine majestätische Ausdruckskraft verleihen. An steilen Hängen nisten Dörfer, gleich Schwalbennestern, während unten am tiefblauen See einige Boote – anscheinend in friedvoller Stille versunken – in der Sonne schaukeln.*

*Schon die Gedanken fangen an zu wan-*



*Gardone Riviera*

*Monte Baldo – Cima delle Pozzette (2132 m)*



*dern, süchtig nach Glücksmomenten, ausgelöst durch die herrlichen Bilder der Natur ... (Helmut Dumler)*

- 1.Tag: Anreise und Spaziergänge rund um Torbole und Riva
- 2.Tag: Fahrt nach Verona, Besichtigung der Altstadt
- 3.Tag: Ballino – Tennosee – Canale – Varone Wasserfall – Riva
- 4.Tag: Malcesine – Monte Baldo – Cima delle Pozzette (2132 m)
- 5.Tag: Gardaseefahrt (Weinstraße, Bot. Garten v. Andre Heller), Madonna della Corona

6.Tag: Panoramawanderung Strada Ponale bis zur Statue "Regina Mundi" – italienisches Essen am See und anschließend Heimfahrt.

Ich möchte mich besonders bei Karl Passath für die Unterstützung und bei allen Teilnehmern für die Kameradschaft und Disziplin bedanken.

Für 2013 ist erneut eine tolle Gardasee-Wanderreise geplant. Anspruchsvolle Touren für "Sportskanonen" sind ebenso im Programm, wie leichte Wanderungen für Genussmenschen!

*Christine Fraiss*

# Romantischer Bründlweg



**27. Mai 2012: Wozu in die Ferne schweifen, sieh das Schöne liegt so nah – könnte man nach einem abgewandelten Ausspruch zum Bründlweg sagen.**

Dazu fuhr eine Wandergruppe des Gleisdorfer Alpenvereins in einer gemütlichen Anreise über Weiz, Birkfeld, Fischbach bei traumhaften Ausblicken auf die Waldheimat, über die Schanz ins Mürztal auf den Pogusch. Dort wurden vorerst einige notwendige Wandervorbereitungen getroffen und los ging es auf dem mit Holz eingelegten Flaschen markierten Wanderweg zur Jausenstation Friedmanner, einem ehemaligen Bauernhof, der die Viehhaltung leider aufgelassen hat und nur mehr Schafe züchtet.

Nach einer weiteren Gehstunde gab es beim einzigen Gasthaus auf der Strecke ein kräftiges preiswertes Mittagessen. Beim nebenstehenden Bründl konnte man neben den Getränken des Hauses auch den "Almchampagner", ein kühles, frisches Gebirgswasser genießen. Weiter ging es auf einem erstmalig etwas steilen Wegestück zu den "Rutscherle-Putscherle"- Betten mitten im Wald zum Hohegger.

Unsere nächste Station war der "Herrbauer", der einen ehemaligen "Troadkasten"

zu einer kleinen Jausenstation umgebaut hat. Hiermit zeigt sich auch der Strukturwandel der Landwirtschaft – vom Getreidebau zur modernen Landwirtschaft. Zahlreiche künstlerische Holzkonstruktionen aus Baumstämmen säumten den weiteren Weg mit hoffentlich positiven Auswirkungen auf Seele und Körper.

Nach einem mäßigen Anstieg erreichten wir den kulturellen Höhepunkt der Wanderung – den Kraftplatz bei der Himmelreichkapelle mit Freiluftkanzel. In der kleinen Kirche werden noch immer spezielle Messen – wie das Wetterbeten, Taufen und Hochzeiten gefeiert. Nach etwa 3 1/2 Stunden reiner Gehzeit und zwischenzeitlichen Stärkungen ging eine schöne erlebnisreiche Wanderung zu Ende. Für die vorbildliche Organisation und Betreuung möchten wir besonders Ilse und Franz, aber auch allen anderen unterstützenden Teilnehmern herzlich danken. Wir hoffen auch für die kommenden Jahre auf ähnlich schöne Wandervorschläge.

*Sepp Rath*



# Radtour Ilz - Feistritz - Lafnitz ins Raabtal

## 28. Mai 2012: 64 km Radtour von Gleisdorf über Fürstfeld nach Mogersdorf

Trotz unsicherer Wetterlage ließen sich 17 Teilnehmer die Radtour des OeAV am Pfingstmontag den 28. Mai 2012 nicht verdrießen. Vom Start am P+R Parkplatz am Bahnhof Gleisdorf ging es zum Ilztalradweg und über diesen nach Großwilfersdorf, weiter entlang am Feistritztalradweg nach Fürstfeld, Loipersdorf ins östliche Lafnitztal bis Deutsch Minihof, über den Schlößberg runter nach Mogersdorf.

Vieles haben wir auf der sehr gut geplanten Tour von Harald Leber gesehen und genossen, ebenso konnten wir unsere Speicher in den Pausen unterwegs mit kulinarischen Genüssen auffüllen. Bei der Heimfahrt mit der ÖBB zum Ausgangspunkt (der bestellte Räderwagon war leider nicht dabei) hatten wir dann doch noch einige Hürden mit unseren Rädern im Personenwagon zu meistern.

Danke für die Planung und Durchführung an Harald Leber.

Herta Rodler

# Wandern und Baden in Brela – Kroatien



## **9. bis 16. Juni 2012: Urlaub in Brela, einer kleinen Ortschaft an der Makarska Riviera**

1. Tag: Nach guter Fahrt mit Franz dem II., Buspilot, der uns auf der Hinfahrt zu den Krka Wasserfällen chauffierte und die wir erwanderten, und Ilse mit Franz dem I. zufriedene Gesichter bei der Ankunft in Brela. Nach dem Einchecken im Hotel erfolgte das Zimmersuchen im Labyrinth des Hotels. Wir waren froh sehr schöne Zimmer vorzufinden, in denen wir nach guten Abendverpflegungen erholsame Nächte verbrachten.

2. Tag: Nach reichhaltigem Frühstück, Hutkäufe, welches Glück, zufriedenes Bummeln am Strand, ohne jeglichen Aufwand, am Strand sitzen und ein wenig schwitzen, schwimmen und lesen, endlich in der Hand keinen Besen, Gedanken gestalten und ab-

schalten, Ruhe genießen bis gute Gedanken fließen.

3. Tag: Lange Fahrt nach Dubrovnik, einer sehenswerten Hafenstadt an der Adria, mit der Reiseleiterin Ibi. Von ihr bekamen wir viele interessante Informationen über Land und Leute von Dalmatien. Die Stadtführung wurde von einer anderen Dame übernommen, die leider schlecht zu verstehen war. Trotzdem war es interessant durch die mit Steinen erbaute, wunderschöne Stadt zu schlendern. Auch der Bummel auf der Altstadtmauer vermittelte vielen tolle Eindrücke von oben.

4. Tag: Auf der Fahrt nach Makarska machten wir einen Abstecher auf die Panora-



mastraße. Die sehr steilen Abhänge verursachten mir einen flauen Magen. Makarska liegt an der kroatischen Adria, im Zentrum der Markarska-Riviera. Das Oratorianer- und das Franziskanerkloster haben ihre ursprüngliche Form bewahrt. Nordöstlich erhebt sich das Biokovo-Massiv mit dem höchsten Gipfel, dem Sveti Jure. Wir besuchten die Lourdes-Grotte, die auf dem Weg nach Brela liegt. Bei der Lourdes-Madonna wurden bestimmt viele Bitten deponiert. Zu Fuß marschierten wir 11 km dem Kiesstrand entlang nach Brela und kühlten uns im Meerwasser ab.

5. Tag: Wir genossen den freien Tag am Strand.

6. Tag: Eine Reise nach Omic, einem herrlichen kleinen Städtchen, in dem früher die Seeräuber hausten. Eine Bootsfahrt durch eine unberührte Natur in die Piratenschlucht

bis zur alten Mühle bereicherte diesen Tag. Eine Augenweide war der Bauernmarkt mit wunderschönem Obst und Gemüse. Auch staunten wir über die romantischen, malerischen Gässchen. Dieses Städtchen wäre nochmals einen Besuch wert.

7. Tag: Einige unserer Teilnehmer erklimmen den Berg Biokovo mit der Nikolauskirche. Ein großer Teil unserer Urlauber aber genoss den letzten Tag am Meer. Es gab Traumwetter.

Vermissen möchte bestimmt niemand unserer Reisegruppe den allabendlichen Spaziergang am Strand, die Gläschen Wein oder Bier, auch die Konzerte der dalmatinischen Sänger. Die ganze Woche war ein Genuss.

Vielen Dank an Ilse und Franz Grassl für die hervorragende Organisation.

*Paula Gölles*

# Ötschergräben



## 17. Juni 2012: Durch den Grand Canyon Österreichs

Am Sonntag den 17. Juni mussten wir sehr früh aufstehen, da der Bus um 06:00 Uhr Richtung Mariazell losfuhr. Der Bus war voll besetzt und das Wetter war sehr schön. Nach einer längeren Fahrt waren wir am Ausgangspunkt unserer Wanderung. Zuerst machten wir ein paar Aufwärmübungen, dann gingen wir los. Nach kurzer Gehzeit kamen wir zu einem Wasserfall. Bald mussten wir einige Höhenmeter absteigen, dabei gab es oft schöne Ausblicke. Danach wanderten wir durch eine Schlucht und es wurde immer wärmer. Es gab schöne Stege, Brücken und Wege entlang des klaren Gebirgsbaches. Unser Ziel war der Mirafall. Dort angekom-

men machten einige von uns eine längere Pause und die anderen gingen weiter zum Schleierfall. Wir bestaunten den Wasserfall und dann gingen wir wieder in großer Hitze zurück zum Ötscherhias, einer Jausenstation. Dort stärkten wir uns und erfrischten uns im kühlen Wasser. Dabei verging die Zeit sehr schnell und wir mussten uns auf den Rückweg machen. Nach einem kurzen Anstieg ging der Weg am sehr langen Erlaufstausee entlang. Als wir beim Bus ankamen, war es bewölkt geworden. Wir hatten Glück mit dem Wetter und es war ein schöner Ausflug!

*Marlene Färber*

# Wandern am Seckauer Zinken



## 1. Juli 2012: Der Hitze entflohen

Am heißesten Wochenende des Jahres gab es nur zwei Möglichkeiten: Ins Freibad oder rauf auf den Berg. Wir entschieden uns für den Berg. Ein gut gefüllter Bus voll Wanderer fuhr pünktlich um sechs Uhr früh Richtung Seckau. Unser erklärtes Ziel für alle lautete Maria Schnee (1822 m)- die höchstgelegene Wallfahrtskirche der Ostalpen. Danach ging es für einen Teil der Gruppe über die Lamprechtsalm auf den 2397 m hohen Seckauer Zinken. Ein wunderschöner Ausblick und angenehme Temperaturen waren die Belohnung für einen anstrengenden Aufstieg. Nach

einer kurzen Rast mit Jause beim Gipfelkreuz machten wir uns auf den Rückweg. Dieser führte uns über die Goldlacke und Südrinne zu einer kleinen Quelle. Nach einem erfrischenden Fußbad ging es über den Zinkengraben zum Gasthaus Steinmühle. Bei einem gemeinsamen Essen ließen wir den herrlichen Tag Revue passieren. Dank der guten Organisation von Alois holte uns der Bus pünktlich ab und wir fuhren mit wunderschönen Eindrücken nach Hause.

*Norbert*

# Wandern in Osttirol



## **8. bis 12. Juli 2012: Schon zum dritten Mal verbrachten wir den schon traditionellen Wanderurlaub im Süden Osttirols und wohnten im beschaulichen Bergsteigerdorf Kartitsch.**

Wir waren ein "bunter Haufen" und die Teilnehmer – vom feschen, flotten 27-jährigen bis zur jugendlichen, liebevollen 82-jährigen – sehr gestreut. Das wiederum motivierte mich außerordentlich, für alle geeignete Touren vorzubereiten und auf deren persönliche Bedürfnisse auszurichten. So entstanden drei Gruppen, wobei man täglich neu entscheiden konnte, welcher man sich anschließen möchte.

Anspruchsvolle, Ausdauer abverlangende Touren für sportliche, konditionsstarke "Gipfelstürmer", unter der gewissenhaften Leitung von Alois Schunko oder Wanderungen mit beachtlichen Höhenmetern, jedoch langsameren Schrittes und für mehr Zeit zum Staunen, Fotografieren und Rasten oder Genusstouren (drei bis vier Stunden reine Gehzeit) mit viel Zeit für das Betrachten, und für Kultur und Genuss, hervorragend begleitet von Karl Schmalzbauer.

Wir haben in den vergangenen drei Jahren

das Hochpustertal, das Gail- und Lesachtal sowie das urige Villgratental kennen- und lieben gelernt, sind den "Gailtaler Höhenweg" von St. Oswald bis Maria Luggau gegangen, waren am "Karnischen Kamm" vom Helm bis zum Gr.Kinigat unterwegs, und erwanderten den "Bonner Höhenweg" vom Thurntaler bis zur Oberstalleralm. Dutzende Gipfel wurden bestiegen – vorbei an glasklaren Bergseen, üppigen Blumenwiesen, und blumengeschmückten, sonnenverbrannten Bergbauernhöfen.

In uralten Hütten haben wir uns mit traditionellen Schmankerln gelabt, und hatten so manchen Spaß.

Zur Almrauschblüte werden wir im nächsten Jahr in den "Nationalpark Hohe Tauern" fahren, in Matrei/Osttirol wohnen, faszinierende Wanderungen machen, und uns von dieser einzigartigen, wilden Schönheit verzaubern lassen.

*Christine Fraiss*



## Berg- und Naturerlebnis vom Feinsten!

Man nehme eine begnadete und zielorientierte Leiterin, einen bergerfahrenen und umsichtigen Assistenten und einen charmanten Betreuer für die "golden Girls", mische das ganze mit einem Bus voll verschiedenster Charaktere und einer ordentlichen Portion Wetterglück, gepaart mit einem Wohlfühlhotel, und fertig ist eine Bergwoche, wie sie besser nicht sein könnte.

Die drei Erstgenannten sind unsere "Chefin" Christine Fraiss, die jeden Tag bis ins kleinste Detail vorgeplant hat, was dann auch genauso funktioniert hat, unser "Führer" der ersten Leistungsgruppe, Alois Schunko, und schließlich Karl Schmalzbauer, der "Herr" über eine Handvoll Damen, die nicht nur an Bergen, sondern auch an Kultur und Kulinarik interessiert waren.

Apropos verschiedenste Charaktere, der Bogen spannte sich von zwei Mittzwanzigern, die sich bestens in die Gemeinschaft eingliederten, über unsere personifizierte Konstanz und verlässliche "Vorgeherin" Maria Bischof, bis zum, nur laut Geburtsurkunde, altem Buschenschankbetreiber, der tagsüber immer

vorn dabei war und nächstens mit dem Slogan "Die lange Nacht der offenen Zimmertür" Werbung machte, wobei wir nicht wissen, ob er erfolgreich war ...

Das Tourenprogramm war reichhaltig und abwechslungsreich. Am ersten Tag ging es in die Kreuzeckgruppe mit dem Ziethenkopf und der Anna Schutzhütte, einmal machten wir einen Abstecher in die Deferegger Alpen ins urige Kristeintal mit den Zielen Sichelsee bzw. Gölbnerblickhütte. Dreimal blieben wir im Lesachtal, erklommen die Standschützenhütte und die Große Kinigat (2689 m), weiters die Sillianerhütte mit der Holbrucker Spitze (2581 m) und schließlich gingen wir einen Teil des Gailtaler Höhenweges von Kartitsch nach Obertilliach.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in "unserem" Hotel traten wir müde, aber glücklich, die Heimreise an und erreichten Gleisdorf eine halbe Stunde früher als angesagt – auch das spricht für Christines perfekte Planung. Vielen Dank für die schöne Zeit sagen im Namen aller!

*Eriger*

## Wandern für Jung und Alt

Als einer der Jüngeren nahm ich dieses Jahr wieder an der Veranstaltung "Wandern in Osttirol" teil. Das Miteinander von Jung und Alt war immer sehr harmonisch und durch die frei wählbaren Gruppen war für alle etwas dabei. Für den Genusswanderer, der die Natur genießen konnte und auch

kulturell auf seine Kosten kam, wie auch den sportlichen Bergwanderer, der mehrere Gipfel erstürmen konnte.

Ich freue mich schon auf nächstes Jahr und möchte den Organisatoren großen Dank für diesen wunderbaren Urlaub aussprechen!

*Mathias Theiler*

# Jubiläumswanderung



## 28. Juli 2012: Zentralalpendurchquerung Straßegg – Teichalm – Mixnitz

Der Alpenverein ist heuer 150 Jahre alt. Aus diesem Anlass wurde am 28. Juli ganz Österreich in einem Tag zu Fuß durchquert – von Hainburg bis Feldkirch. Wir Gleisdorfer durchwanderten dabei ein besonders schönes Teilstück: von Mixnitz durch die Bärenschützklamm über die Teichalm nach Straßegg. Einige besonders Eifrige haben den Weg über den Hochlantschgipfel gewählt.

Bi bi bi biiiiip... bi bi bi biiiiip... bi bi bi \*PENG\* ... Uuaaargh...05:00 Uhr, Wochenende, muss das sein!? Wieso? Häh Bärenschützklamm... jaaaah auffsteeehn

Zugegeben, einfach war es nicht, wenn man die ganze Woche um fünf Uhr aufsteht, auch am Samstag um fünf aufzustehen. Doch Gudrun und ich haben uns dazu aufgerafft und es hat sich sehr gelohnt.

Wir haben die Einladung zu dieser 150-Jahrfeier in der Zeitung gelesen und zum Anlass genommen, wieder einmal in die Berge zu gehen. Nach einem turbulenten Jahr, welches wir beide durchlebt haben, wird es Zeit, wieder dorthin zurückzukommen, was uns Freude macht. Und mit dem AV eine Wanderung zu machen und letztendlich dem AV auch beizutreten, mit diesem Gedanken und Wünschen haben wir uns schon länger befasst.

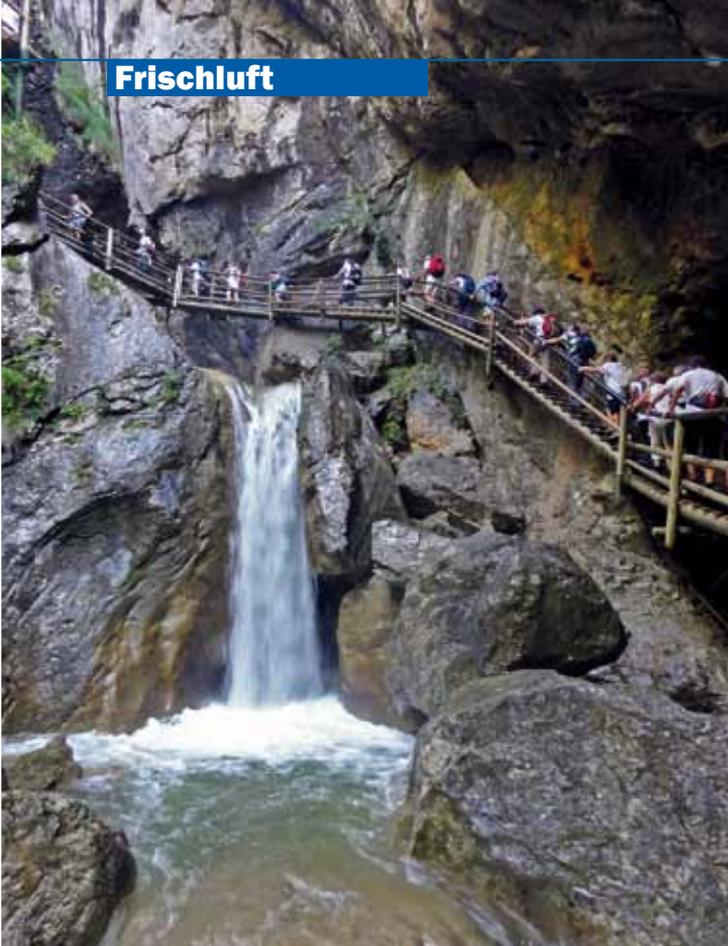
Beim Treffpunkt Wellenbad Gleisdorf tra-

fen wir auf eine schon sehr fröhliche und aufgekrazte Gesellschaft. Ohne viel Aufhebens wurden wir willkommen geheißen und mit Leiberl und Proviant versorgt. Es hat nicht lange gedauert, trotz eines Gruppenfotos, waren ca. 60 Personen im Bus verstaubt und es ging los. Nach gut 45 Minuten erreichten wir Mixnitz. Der Einstieg in die Klamm war bald erreicht.

Was jetzt folgte, war, ist und wird immer faszinierend sein, die zwei Stunden Aufstieg sind einfach ein Erlebnis für sich. Auch war es etwas Einmaliges, einen "Tatzlwurm" von 60 Personen vor uns zu erleben. Nach einer kurzen Rast und Labung beim "Guten Hirten" sind wir noch bis zur Teichalm mitgegangen. Dort haben wir uns als "Wiedereinsteiger" in das Wanderleben einen erholsamen Nachmittag gemacht.

Dank der sehr guten Organisation war auch die Rückfahrt pünktlich und ohne Probleme. Eine Umleitung durch das Ortsgebiet von St. Kathrein am Offenegg entpuppte sich für den Busfahrer als Herausforderung für seine Fahrkünste. Mit Bravour wuchtete er den Bus durch Haarnadelkurven und über Bordsteinkanten, dafür verdient er an dieser Stelle ein extra großes Lob. Alles in allem war es ein wunderschöner gelungener Wandertag, wo einfach alles stimmte.

*Gerhard Neurohr*



## Der Wandertag! Zentralalpendurchquerung aus der Sicht von Carmen Schweinzer

Mein Rucksack war viel zu schwer. Deswegen war das Treppensteigen und Leiternklettern in der Bärenschützklamm sehr anstrengend, aber lustig. Am schönsten aber war der Wasserfall. Auf dem Weg zur Teichalm haben wir

viele süße Kühe gesehen. Die vielen Leute, die ich kennengelernt habe, sind alle sehr nett. Ich würde gerne wiedermal mitgehen.

*Carmen Schweinzer*

# Mozart-Radweg Teil 2



## 26. bis 29. Juli 2012: Eindrücke vom Mozartradweg

Der Start unserer Radtour in Gleisdorf mit Bus und Fahrradanhänger erfolgte dank aller Teilnehmer wiederum pünktlich nach Plan. Einige Regengüsse unterwegs verunsicherten uns vorerst noch etwas, doch bei der Ankunft in Niederndorf wurden wir vom schönsten Wetter empfangen. Mit unseren Fahrrädern konnten wir dann die wunderschöne Tiroler Landschaft ca. 55 Kilometer bis nach Lofer genießen (Martin erradelte noch als Draufgabe das Kitzbüheler Horn).

Der zweite Tag ging über Unken hinein ins Berchtesgadener Land, hier konnte der ganze Tag bei sonnigem Radler Wetter auf ca. 50 Kilometer aufgeteilt werden.

Bei leichter Bewölkung ging es am dritten Tag über den Königssee (in der Früh noch ohne Menschenmassen) in die Mozartstadt Salzburg (ca. 45 Kilometer), hier erreichte uns

beim Stadtbummel am Nachmittag bereits das erste Gewitter (wie wird's am Sonntag werden?).

Am Sonntag in der Früh dann leichter Regen (unsere Route nach Norden hin ist verregnet). Nach dem Frühstück entscheiden wir uns für die Verladung der Fahrräder in unseren Anhänger. Werner fährt mit uns noch nach St. Wolfgang, wo wir seine Pause für einen kleinen Bummel nutzen konnten. Vielleicht ist der Abbruch der Tour für einige Radler ein Anlass diese offene Lücke von ca. 50 Kilometer (gesamter Mozartradweg ca. 450 Kilometer) nach Mattsee selber zu schließen. Für uns war es wieder eine große Freude mit so vielen tollen Radlern unfallfrei unterwegs gewesen zu sein. Danke an Harald für die hervorragende Organisationsarbeit.

*Gerhard Rodler*

## Jährliche Wanderung zur Emmauskapelle in Ungerndorf

14. August 2012



# Reißeck – Kölnbreinsperre – Nockalm



**3. bis 5. August 2012: Großartige Bergszenarien und romantische Stauseen begleiteten uns einige Tage bei den faszinierendsten Plätzen der Hohen Tauern.**

So fuhren wir am Anreisetag von Kolbnitz mit der Reißeckbahn bei einem Höhenunterschied von 1518 m auf den Schoberboden in 2237 m und mit Europas höchster Schmalschnurbahn zum Bergrestaurant. Leider hatte es der Wettergott nicht gut mit uns gemeint, sodass die vorgesehene Wanderung auf das hohe Reißeck bereits beim Rieckentörl endete. Am späten Nachmittag ging es zuerst zurück ins Tal und dann wieder auf der spektakulären Maltertal - Hochalpenstraße hinauf zu unserem Hotel am Kölnbrein-Stausee, mit seinem großartigen Rundblick und sehr gutem Service.

Der 2. Tag begann mit Nebel (der sich aber bald verzog) und einer mehrstündigen Wanderung entlang des Stausees, vorbei an einer Gedächtnisstätte für die Opfer des Dammbaues, zur Osnabrückerhütte. Mit strahlenden Sonnenschein und herrlichen Blick auf die Hochalmspitze wurden wir belohnt. Einige Teilnehmer gingen inzwischen auf den 2750 m hohen Weinschnabel. Bei einer Führung am späten Nachmittag konnten

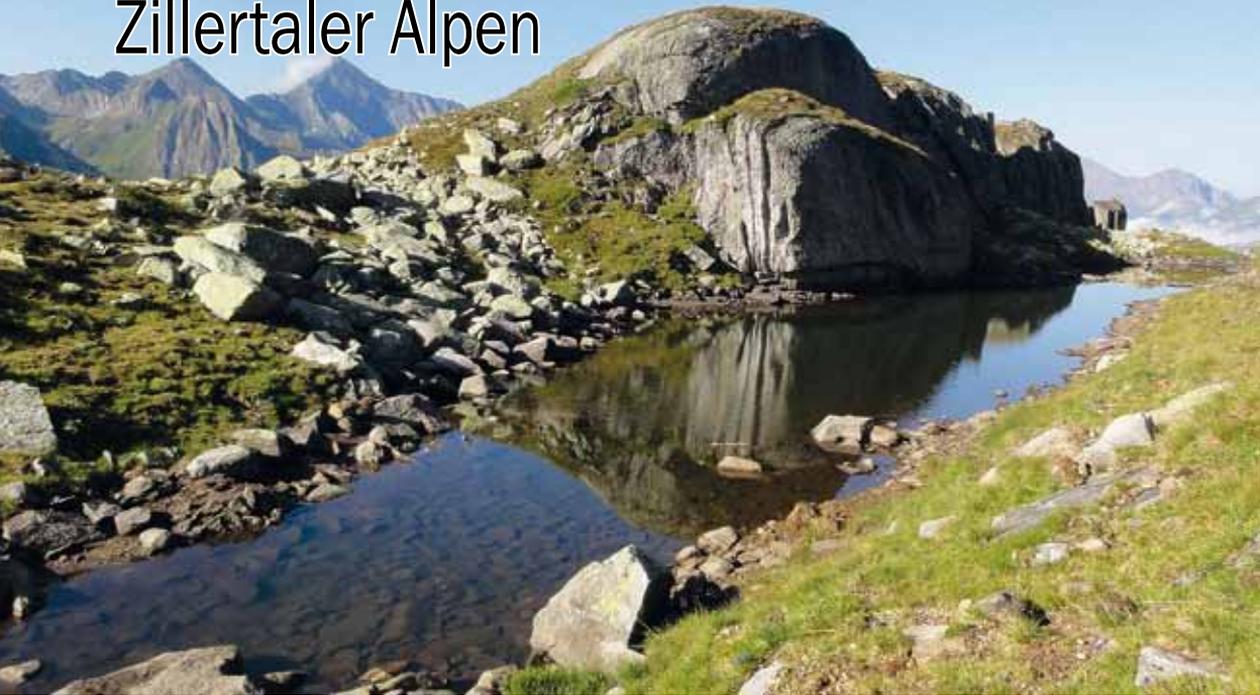
wir auch noch das Innere der Staumauer mit vielen Kontrolleinrichtungen besichtigen.

Am dritten Tag ging es wieder zurück ins Tal zu einem kurzen Besuch der Porsche Autostadt Gmünd. Die anschließende Fahrt über die Nockalmstraße mit der herrlichen Sicht auf die umliegenden Berge war für alle ein besonderes Erlebnis. Je nach Kondition der Teilnehmer wurden dann von der Glockenhütte aus verschiedene Nockberge bestiegen. Eine kurze Andacht in einer Kirche auf der Turrach und die Heimfahrt beendete unseren Ausflug. Zum Schluss möchten wir noch unserem Otmar für die interessante Betreuung im Nockgebiet und der Familie Teuschler für die schöne Gestaltung des Rückblickes danken.

Wir möchten aber auch allen Teilnehmern danken und würden uns freuen und hoffen auch bei der für 2013 geplanten siebentägigen Südtirolfahrt auf großartige Berg- und Wandererlebnisse.

*Sepp Rath, Hermann Wurm*

# Zillertaler Alpen



## 19. bis 25. August 2012: Bergwanderwoche

Ein Großteil der elf Teilnehmer hat schon mehrmals an der traditionellen Bergwanderwoche teilgenommen, und somit war uns bewusst, auch diesmal gute Vorbereitung und "garantiert" schönes Wetter zu erleben. Und so war es auch.

Mit diesem Wissen und großer Vorfreude stiegen wir also in Gleisdorf ins Auto und fuhren vorbei an den Krimmler Wasserfällen (fünfhöchste Wasserfälle der Welt – Fallhöhe 380 m), über den Gerlospaß ins Naturparadies Zillertal, nach Mayerhofen, weiter nach Hintertux und mit der Sommerbergbahn dann "aufi" (für Heinz ging es "hoch") auf 2050 m. Mit Blick zum Hintertuxer Gletscher und Olperer wanderten wir zum Tuxerjochhaus 2313 m.

In den darauffolgenden Tagen ging es – es war ein herrliches, traumhaft schönes Spätsommerwetter (Sonnenschein und kurze Hosen) im Auf- und Abstieg über viele Tausende Höhenmeter durch das Herz des Hochgebirgs – Naturpark Zillertaler Alpen mit faszinierender Aussicht auf die erhabenen

Gipfel des Zillertaler und Tuxer Hauptkammes, wie Hochfeiler (3509 m), Großer Möseler (3478 m) und Olperer (3476 m).

Viele eindrucksvolle Scharten, wie Kaserer Scharte, Kleegrubenscharte oder Alpeiner Scharte (2999 m), noch heute sind die Fragmente der Zwangsarbeiter-Unterkünfte des Zweiten Weltkrieges zu sehen, wo für die Waffenproduktion, z.B. Panzerrohre, in Stollen der Rohstoff Molybdän abgebaut wurde) wurden schweißtreibend auf- und durchstiegen und einige Gipfel wie z.B. Rotbachspitze (2897 m) oder Kraxentrager (2999 m) erklommen.

In den Hütten (die uns, bis auf die Geraerhütte, großes Wohlbehagen bereiteten) Tuxerjochhaus, Geraerhütte, Pfitscherjochhaus (Rifugio Passo Vizze), Landshuter Europahütte (Rifugio Europa) auf 2693 m, wo die Landesgrenze Österreich und Italien genau durch den Gastraum verläuft (der italienische Teil der Hütte wurde nach 1945 erst ab 1989 renoviert, österreichische Seite 1978) und Dominikushaus wurde nicht nur



genächtigt, nein es wurde auch unter der "Leitung" unseres deutschen Freundes Heinz Franke (Chorleiter zweier großer Chöre in Deutschland) kräftig gesungen. Obwohl die Profession bei Jutta und Heinz vorhanden war und ist, bestätigte Heinz dennoch unser allgemeines Mitsingen mit "ja es passt." Hörenswert und beeindruckend ist das große Repertoire an den Heinz-Liedervariationen von "Zyan – kali, Zyan – kali"!

Vier Personen zogen aufgrund von Erkältungen (ich hatte 38 Grad Fieber) für den Abstieg von der Landshuter Europahütte zum Pfitscherjochhaus einen Hubschrauber dem mehrstündigen Fußmarsch vor. Wir hatten das Glück, im Gegensatz zu den Freunden, die sich im Abstieg befanden, vom Gewitter verschont zu bleiben.

Auf der letzten Etappe vom Pfitscherjochhaus über die wunderschöne Lafnitzalm zum Schlegeisspeichersee (2,2 km<sup>2</sup> groß und 59 m tief) und weiter zum Dominikushaus, ließen wir die Eindrücke der vergangenen letzten herrlichen Tage nochmals in unseren

Gedanken ablaufen: tägliche landschaftliche Höhepunkte – müßig zu erwähnen – stets stabiles prachtvolles Wetter, tolle Atmosphäre – ja einfach eine traumhaft schöne Woche, die zu Ende ging. Wir sind um ein tolles Bergerlebnis reicher.

Für die Heimfahrt wählten wir die Anreiseroute und für unsere Mittagspause das Hotel Lukashansl in Kaprun, wo wir vor zwei Jahren anlässlich unserer Großglocknertour bereits einkehrten und die Eigentümerin uns damals bei unserer letzten Station auf der Trauneralm, die auch zum Hotel gehört, als "Sennerin Sissi" mit im Kuhlrog gekühltem Bier begrüßte und bewirtete.

Abschließend möchte ich mich noch für die tolle Kameradschaft bedanken und im Namen von Christa, Jutta, Josefine, Christine, Josefa, Erna, Heinz, Helmut und Sepp dem Organisator Otmar für seine erbrachten Leistungen nochmals ein Dankeschön aussprechen.

*Otto Frank*

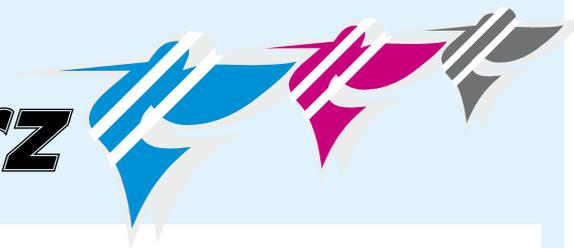


# Mariazellerwanderung

27. bis 29. August 2012:

*Fuß- und Buswallfahrer*

# **schwarz**



- **Busreisen**
- **Vereinsreisen**
- **Gruppenreisen**



**Wir beraten Sie gerne!**  
Tel. 0 3112 / 52 25 -0

**schwarz Busreisen**  
Industriestraße 33, A-8200 Gleisdorf  
Tel: +43 (0) 31 12 / 52 25 -0  
Fax: +43 (0) 31 12 / 52 25 -16  
Mail: [office@busreisen-schwarz.at](mailto:office@busreisen-schwarz.at)



[www.busreisen-schwarz.at](http://www.busreisen-schwarz.at)



# Maria Fieberbründl

## 16. September 2012: Dekanatswallfahrt

Am Sonntag, den 16. September war eine Gruppe von 19 Personen nach dem Wallfahrersegen von Herrn Pfarrer Dr. Hörting bei wunderschönem Herbstwetter nach Maria Fieberbründl unterwegs. Nach einer leichten Steigung gab es schon die erste Stärkung bei Familie Bischof. Hier wurden wir auch schon von einer kleinen Teilnehmer-Gruppe erwartet. In Pischelsdorf waren wir schon

ca. 30 Personen. Nach dem Mittagessen und einer Andacht in der Kirche machten wir uns auf den Rest des Weges nach Maria Fieberbründl. Mit einem Festgottesdienst, geleitet von Generalvikar Dr. Schnuderl und anschließender Agape konnten wir einen schönen Tag abschließen.

*Familie Wayd*



**itgs | it solutions gmbh**  
 ludersdorf 156  
 8200 gleisdorf

t +43 . 3112 . 515 868  
 e office@itgs.biz  
 w www.itgs.biz





**Wir sind Ihre externe EDV Abteilung**

- . Wir kümmern uns um Ihr Netzwerk, Ihre PCs, Ihre Drucker, Ihre Server
- . Wir kümmern uns um Ihre Mitarbeiter - Support per Telefon und Fernwartung
- . Wir unterstützen Sie in allen EDV-Belangen - Sie konzentrieren sich auf Ihr Kerngeschäft

**mfa@work - modulares / individuelles ERP-System**

**Wir betreuen natürlich auch Privatkunden**

- . PC Service und Reparaturen für alle Marken
- . Updates und Softwareinstallationen - wir entmisten Ihren PC

**Spezialangebote für OeAV-Mitglieder**

- . z.B. USB Sticks mit 5 Jahren Garantie zum Sonderpreis
- . weitere Spezialangebote, wie Stirnlampen, auf unserer Homepage [www.itgs.biz](http://www.itgs.biz)

*Wir sind für Sie da*




**Johannes Stachl    Andreas Stachl**

# Rohrmoos/ Schladming ein Wanderparadies



*Spiegelsee mit Dachstein*



*Eine wilde Fahrt*

## 17. bis 21. September 2012: Ich, Franz, als "Neuling" des ÖAV Gleisdorf war dabei ...

Montag, 17. September: Pünktlich um 07:00 Uhr Früh fuhr der vollbesetzte Bus von Gleisdorf nach Haus im Ennstal ab. Wanderbegeisterte freuten sich auf einen authentischen, erholsamen und stark bewegungsorientierten Bergurlaub. Franz Rath informierte ausführlich über geplante Touren. Mit der Gondel ging's auf den Hauser-Kaibling. Der kurze Aufstieg zum Gipfel (2015 m) war gemütlich, die Stimmung bestens und ein gewaltiger Tatendrang war in den Augen der Teilnehmer zu erkennen. Die Sonne strahlte und die Temperatur war gerade richtig. Von hier oben hatten wir einen wunderbaren Blick auf prächtige Berggipfel und saftige Alpentäler.

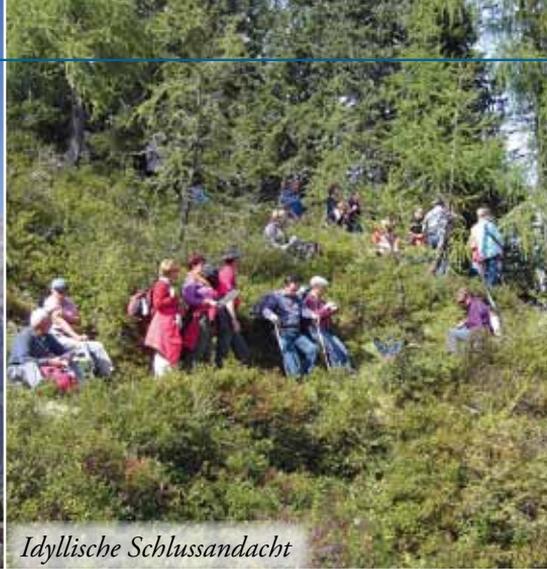
Gipelfoto, Berg-Heil, Bussi-Bussi und kleine Jause. Gondel-Talfahrt und weiter zum Hotel Burgfellnerhof in Rohrmoos. Da noch etwas Zeit bis zum Abendessen zur Verfügung war, entschloss sich eine kleinere Gruppe mit Go-Karts die 7km lange Hochwurzen-Strecke hinunter zu brausen. Der "schnelle Karl Ulrich" fuhr als Letzter oben weg und

kam als Erster unten an! Hat er im Vorjahr hier heimlich trainiert? Ich war dabei. Super, ein Erlebnis. Abendessen: 5-Gang-Menü: Sehr gut.

Nach dem Frühstücksbuffet brachte uns ein Linienbus auf die Reiteralm. Bei strahlendem Wetter, mit voller Energie und Glücksgefühle marschierten wir – nach Streck-, Dehn- und Aufwärmübungen unter der Leitung von Christa – den Reiteralm Höhenweg zum Spiegelsee, Obersee, Rippeteck (2126 m) und Gasselhöhe (2001 m). Herrlicher Rundblick zum Dachsteinmassiv und den Niederen Tauern. Eine Gruppe mit Sepp Nagl – der für diese sportliche Variante Aufmerksamkeit und Vorsicht einforderte – bestieg den Schobergipfel (2133 m). Zum Greifen nahe waren unter anderen der Hohe Dachstein, Bischofsmütze, Hochwildstelle und die steirische Kalkspitze. Wer weitere Namen der sich am Horizont abzeichneten Gipfel wissen wollte, fragte Otmar Huber; er konnte alle benennen! Das hoch oben



*Gasselhöhe*



*Idyllische Schlussandacht*

angestimmte Lied "Wahre Freundschaft" nahm nicht nur die Hände – es berührte auch die Herzen. Abstieg und zurück über den Höhenweg zur Eiskarhütte. Christa's sportliche Gymnastik – auch nach der Wanderung – nicht zu vergessen! Rückfahrt zum Hotel und schnell in die hoteleigene Sauna und ins Dampfbad der Muskulatur zuliebe. Nach dem Abendessen müde ins Bett? Nein, Beieinandersitzen, Plaudern und Singen waren angesagt. Christa's Notenblätter wurden gerne verwendet – Spaß pur.

Der Mittwoch war trüb und regnerisch und die Bergwelt weiß "angezuckert". Christa und Franz hatten jedoch ein Ersatzprogramm und wir besichtigten den "Planet Planai" und das Stadtmuseum in Schladming. Der leichte Regen hielt an; wir ließen uns jedoch davon nicht abhalten und marschierten – mit Regenbekleidung – die wunderschöne Talbachklamm bis zum Hotel. Essen, Trinken, Singen... Sepp Thurner spielte auf seiner steirischen Harmonika zum Tanz auf.

Am nächsten Tag wanderten wir wieder bei herrlichem Wetter auf den Spuren der Bergknappen (seinerzeit wurden dort silberhaltige Erze abgebaut) von der Eschachalm zum Duisitzkarsee (1680 m). Großartiges Bergpanorama; die Seeoberfläche spiegelt die gesamte Umgebung – reizvoll und fotogen. Für dieses Naturerlebnis hat man uns Zeit gegeben und wir konnten auch die leckeren

Gerichte in der alten traditionellen Duisitzkarhütte verkosten. Abstieg über Wandersteg und Rückfahrt nach Rohrmoos mit dem Linienbus. Salatbuffet, Vorspeise, Suppe, Haupt- u. Nachspeise. Zusammensitzen, Harmonikaklänge.

Koffer packen – Freitag, der letzte Tag! Wir fuhren mit der Gondel auf den Hochwurzen und wanderten zum Roßfeld-Gipfel (1919 m) mit seinem weiten Plateau und herrlichen Rundblick. Ein ganz besonderes Ereignis war für mich – und ich glaube auch für viele WanderkollegInnen – die von Paula Gölles und Christa Rath (mit Chor) in einfühlsamer Weise durchgeführte Bergandacht, die zum sorgsamem Nachdenken anregte. Die gesanglichen Darbietungen rundeten den Gesamteindruck wohltuend ab.

Bei Kaiserwetter genossen wir noch die letzten Stunden auf dem Hochwurzen, bevor uns der Bus wieder beim Hotel abholte. Paula hat – bei der Heimfahrt im Bus – einen herzlichen Dank im Namen aller Teilnehmer für die vorbildliche Organisation und Betreuung an Christa und Franz Rath sowie Sepp Nagl ausgesprochen. Mögen die positiven Eindrücke noch lange anhalten und eine Wiederholung im nächsten Jahr – unter ähnlichen Bedingungen – gelingen.

Danke, dass ich dabei sein durfte.

*Franz Oberecker, St. Marein bei Graz*

# Weinbergwanderung Bad Gams



## **23. September 2012: Bei bewölktem Himmel wanderten wir im Ort Bad Gams los und kamen gleich durch den gepflegten Park und dann an der Kirche vorbei in Richtung Weinberge.**

Bei den ersten Sonnenstrahlen und einem steilen Anstieg konnten wir auch ein paar Schilchertrauben verkosten und dann die Aussichtswarte, besteigen mit Blick auf Bad Gams und das schöne Weststeierland.

Beim weiteren bergwärts führenden Waldweg erreichten wir am Gamsgebirgsbach eine aufgelassene alte Mühle und eine Kneippstelle zum Wassertreten. Uns war das Wasser zu kalt – also nur Hände eintauchen. Die Stainzer Warte – ein altes

Holzbauwerk mit 39,5 m Höhe – bestiegen wir auch um die Rundblicke in Ost-, West- und Südsteiermark bis Slowenien genießen zu können. Um die Mittagszeit kehrten wir dann in die Buschenschenke Gröblbauer ein und nachmittags folgten wir dem Rückweg Richtung Bad Gams (parallel führend zum Weitwanderweg 06) und konnten die schöne Pfarrkirche besuchen.

*Eleonore Wurm*

# Kaskögerlweg



**29. September 2012: Der Kaskögerlweg ist ein 11 Kilometer langer Rundweg im Raume von Poppendorf bei Gnas, auf den Spuren der Vulkane. Die Bezeichnung Kaskögerl hat nichts mit dem Kas also Käse zu tun, sondern kommt vermutlich von Kies, also dem Schotter.**

Am 29. September versuchte eine Wandergruppe des Alpenvereines dieses Gebiet etwas zu erkunden. Erleichtert wurde dieses Vorhaben durch zahlreiche Tafeln mit ausführlichen Beschreibungen über die Entstehung dieser Region und die Vielfalt dieser Kulturlandschaft.

Gleich zu Beginn führt der gut markierte Weg zu einem der erloschenen Vulkane, dem Kaskögerl. Weiter geht es dann durch die wunderbare, fruchtbare Landschaft über Wiesen, Obstgärten und Äcker. Ein kurzer einfacher Anstieg führt zu einer Labestation

mit Selbstbedienung und einer Auswahl einheimischer bäuerlicher Produkte. Der weitere Weg führt bei leichtem An- und Abstieg zum Schloss Poppendorf und dem gleichnamigen Ort. Nach einem weiteren Hügel mit großartiger Fernsicht und umfangreichen Informationstafeln konnten wir die Rundwanderung beim Gasthaus Bindermichl mit einem kräftigen Essen beenden.

Dank unseres Betreuers Sepp war es eine interessante Wanderung mit vielen neuen Eindrücken.

*Sepp Rath*

# Kennst du unsere Stadt Gleisdorf



## 31. März 2012: Erst wenn du in der Fremde bist, merkst du wie schön die Heimat ist!

Das war wohl auch ein Grund, warum am 31. März fast 30 Teilnehmer der Einladung zu einem Rundgang durch die Stadt mit Siegbert Rosenberger folgten. Wir begannen mit einem Besuch in der Stadtpfarrkirche und der Besichtigung von interessanten Grabsteinen, sowie einem Römerstein an der Außenwand. Das anschließende Kriegerdenkmal erinnert an die vielen Opfer der beiden Weltkriege. Der weitere Weg führte uns zu den Ausgrabungen beim heutigen GEZ wo Reste einer römischen Siedlung

gefunden wurden. Nach einem Gang durch den Friedhof besuchten wir die evangelische Kirche. Zahlreiche Bauwerke lagen am Weg zur "Kaiser-Franz-Jubiläumsvolksschule" in der Kernstockgasse. Mit einer kurzen Ansprache und dem herzlichen Dank an unseren Betreuer Siegbert Rosenberger (der sich auch zu weiteren Führungen bereit erklärt hat) beendeten wir den interessanten Rundgang, der uns wieder einen Teil unserer Heimatstadt näher gebracht hat.

*Sepp Rath*

## Muttertagsausflug

### 12. Mai 2012

Diese Veranstaltung fiel dieses Jahr mit der Festveranstaltung auf der Riegersburg zusammen. Die Teilnehmer an der

Muttertagsfahrt konnten die Eröffnung der Ausstellung miterleben und die Burg besichtigen.



**21. April 2012: Wie schon seit vielen Jahren war es auch heuer wieder möglich, einen Teil der Bauwerke und technischen Einrichtungen der Feistritzwerke – Stadtwerke Gleisdorf zu besichtigen. Sind sie doch dafür bekannt, ihren Kunden die preisgünstigsten und umweltfreundlichsten Energiequellen und deren sparsamen Einsatz aufzuzeigen.**

So wurden wir einleitend von Ing. Karl Hierzer über den – besonders in den letzten 200 Jahren – enorm zugenommenen Energieverbrauch und dem daraus resultierenden Treibhauseffekt informiert. Besonders die Bewohner in den Industrieländern werden aufgefordert, den Verbrauch an fester und flüssiger Energie einzuschränken. Er verwies auf einige Sparmöglichkeiten wie den Einsatz von Wärmezähler, Wasserzähler, der verbesserten Wärmedämmung und Anderes.

Ing. Sepp Schröttner führte uns dann durch das in Bau befindliche große Fernheizwerk, das nach rund 2jähriger Planungszeit noch im Laufe des Jahres in Betrieb gehen soll. Der dazu notwendige Brennstoff wird zum größten Teil aus dem zerkleinerten Altholz des Abfallzentrums in St. Margarethen geliefert. In den angeschlossenen großen Kavernen können bedeutende Mengen

auf Vorrat gelagert werden. Entsprechend dimensionierte Filteranlagen sorgen für extrem geringe Emissionen. Große Heizkessel und Wärmespeicher ermöglichen auch bei erhöhtem Bedarf die angeschlossenen Gebäude wie das neue Bezirksaltersheim, das Kloster und einige Schulen entsprechend zu versorgen.

Zum Abschluss ging es zum Bierbrauer Neuwirt in Brodersdorf, der seinen Betrieb zur Gänze mit Biobrennstoffen versorgt. Bei einem gemütlichen Beisammensein mit einer Jause wurde der interessante Einblick in die Entwicklungsarbeit der Feistritzwerke – Stadtwerke Gleisdorf beendet.

Im Namen der Teilnehmer möchten wir uns bei Direktor Schiefer und den beiden Betreuern Ing. Hierzer und Ing. Schröttner herzlich bedanken.

*Josef Rath, Hermann Wurm*

# Kräuterwissen, Meditationen und Rituale auf der Alm

## **31. Mai bis 3. Juni 2012: A gspürig's Wochenende mit Kräuterwissen, Meditationen und Rituale auf der Sommeralm-Felix-Bacherhütte – unter der Leitung von Cornelia Miedler aus Tirol – bereits das sechste Mal in Gleisdorf**

### **31. Mai**

Um 18:00 Uhr Ankunft in der Felix-Bacherhütte, 21 Teilnehmer interessierten sich für Kräuter und Blüten.

Mit den beiden Raths und Conny auf der Sommeralm, kräutersuchend, kochend, meditierend mit Rauch und Qualm.

### **01. Juni**

Heute beim über die Alpen Gehen, haben wir allerhand Kräuter gesehen: Hirtentäschel, Nelkenwurz, auch Löwenzahn kommt nicht zu kurz. Frauenmantel, Thymian, Alpenglöckchen, ein Gefranstes, anschau'n und auch pflücken kannst es.

Storchenschnabel, stinkender. Der Rath Franz ist kein Hinkender, er ist immer vorn dabei, ist ganz leis, macht kein Geschrei.

Das Liebeskraut heißt Storchenschnabel, trinkst den Tee und oh jeh, rührt sich bald was unterm Nabel.

Die Conny hüpft vom Strauch zur Pflanze, fordert uns fast auf zum Tanze, um zu bestimmen und zu schauen, was ist für Männer, was für Frauen?

Kresse wächst auf feuchtem Boden, gut im Salat, du wirst ihn loben.

Gestern im Wald das Meditieren, regte an zum Denken und Sinnieren. Agni Hotra, mit Bitten und Danken, brachte mein Herz sehr ins Wanken.

Bei Wind und auch bei Regentropfchen

sammeln wir Gänseblumenköpfchen, um zu dekorieren unsere Speise, sammeln wir sie sackerlweise.

Dann Einkehr in der Weizerhütte, essen Strudl, Laibchen, du meine Güte. Wir werden alle gründlich satt, wir brauchen kein Hungerstopperblatt.

Was essen wir den heute Abend, mit welchen Gerichten werden wir uns laben?

Zum Essen der Kräuter braucht man manchmal Mut.

Wir sind zuversichtlich, denn alles was wir essen, tut uns gut.

### **02. Juni**

Morgens früh um vier versammelten sich hier einige unserer Leute meditierend, um einen guten Tag für heute.

Und das war er auch, das Frühstück war für Hirn und Bauch, es war sättigend und hielt an bis mittags, für Frau und Mann.

Kräuter suchend auf dem Weg, durch Wiesen und durch Sümpfe, übers Bächlein und auch Steg, nass wurden Schuh und Strümpfe.

Nach der großen Pferdeweide machten wir eine gute Rast. Apfel essend genossen wir die Heide, der Heimweg gelang uns ohne Hast.

Zu Hause ein Ballspiel und Gesang, am Nachmittag wurde uns nicht lang. Da sortieren wir die Kräuter auf dem Tisch, Sie sind so schön und äußerst frisch.

## Überm Tellerrand



*Köstlich*



*Ameisensäure sehr gesund*



*Locker und fröhlich in den Tag*



*Zufriedene Kräuterfrauen*

Nesseln, Brenn- und Taub- vom Schlangenknöterich das Laub. Wiesenschaumkraut, Wegerich spitz und breit, das alles essen wir noch heut.

Ich schau mich einmal um, ich sehe einen Weizer, der mit Holz werkt herum, der Franz fungiert als Heizer.

Schafgarbe und auch süßes Mädchen, Günsel, Klee, Vergissmeinnicht, ist eins der Kräuter gegen Gicht?

Wiesenschaumkraut, Vogelwicke, buntes Zeug zur Dekoration, Birkenblätter, Bärenklau auch Margarite, brauchen wir zum Kochen schon.

Kräuter gerieben für das Salz, die gesammelt auf der Walz, dann getrocknet und gerebelt. Die Gegend war heut früh vernebelt.

Die Christa ist wahrhaftig umsichtig und g'schaftig. Sie organisiert und schafft uns an, Was alles noch getan werden kann.

### 03. Juni

Von den Freunden Abschied nehmen, sich wehmütig ins Auto zu bequemen, hoffend, uns in einem Jahr zu sehen hier, in dem schönen Hüttenquartier.

*Paula Gölles*

# Ökumenischer Berggottesdienst



## 3. Juni 2012: Auch heuer war der ökumenische Berggottesdienst eine Freude für Auge, Ohr und Herz.

In der schönen Landschaft – Raum Gaberl – am Wolkerkogel feierten ca. 60 Bergfreunde mit Mag. Edltraud Pongratz und Mag. Norbert Kortus-Petz den Wortgottesdienst.

Eine Bläsergruppe der Stadtkapelle Gleisdorf untermalte diesen mit wunderschönen Liedern. Dass die leibliche Versorgung ein kleines Problem darstellte, vergaßen wir angesichts des schönen Wetters und der guten Stimmung.

Alles in allem, ein gelungener Tag.

*Familie Wayd*



# Wiener Philharmoniker im Schlosspark Schönbrunn



## **6. und 7. Juni 2012: Zur Fahrt nach Wien trafen sich am Bahnhof in Hartberg 20 Musikinteressierte, um der Generalprobe des großen Sommernachtskonzertes der Wiener Philharmoniker im Schlosspark Schönbrunn beizuwohnen.**

Der Treffpunkt Hartberg war deshalb gewählt worden, weil dies ein Sonderangebot der ÖBB war.

Die Fahrt über die Ostbahnstrecke verlief kurzweilig. Unser Hotel Donauwalzer erreichten wir dann mit der U-Bahn. Bei der anschließenden Besichtigung mit Führung durch das Schloss Schönbrunn konnten wir viel über das Geschlecht der Habsburger erfahren, und auch schon die Vorbereitungen für das abendliche Konzert mitverfolgen. Nach einer Ruhestunde im Hotel ging es dann zu der von Dirigenten Gustavo Duda-

mel geleiteten Aufführung. Die meisten von euch werden ja die Fernsehübertragung am nächsten Tag mitverfolgt haben und mit mir einer Meinung sein: Es war ein großartiges Erlebnis.

Der nächste Tag war der Besichtigung von Wiens Innenstadt gewidmet. Das Foto zeigt unsere Gruppe im Rosengarten des Rathauses. Dankbar über das Erlebte und die gute Organisation durch Christa und Franz Rath ging es dann am Nachmittag wieder zurück nach Hartberg.

*Karl Schmalzbauer*



## Freilichtmuseum Stübing

**24. Juni 2012: Es war ein wunderschöner Sommertag, als wir unter der Leitung von Steffi Stix aufbrachen, um ins Freilichtmuseum nach Stübing zu fahren.**

Das rund 65 ha umfassende Museumsgelände erstreckt sich wie Österreich von Osten nach Westen, wobei diese Reise durch Österreich im Burgenland beginnt und in Vorarlberg endet. Dadurch kann man die kulturellen Unterschiede sehr gut erforschen. Beeindruckend sind die liebevoll gepflegten Bauernhäuser in ihren unterschiedlichen Bauweisen mit den dazu gehörigen Gärten voll duftender Blumen und Kräuter. Beim Besuch in der historischen Greißlerei wurden bei manchen Besuchern Kindheitserinnerungen geweckt. Da der Landestrachtenverband am 24. Juni den "Tag der Steirer" feierte, kamen wir in

den Genuss eines vielfältigen Programms mit Musik, Tanz, Mundart, Lied und viel Tracht. Es wurde auch fleißig gestrickt, gesponnen, gewebt, gefilzt, gemalt, geschmiedet und teilweise konnte man auch selbst mitmachen. Als Überraschung hat uns Steffi mit selbst gebackenen Buchteln, die uns allen hervorragend schmeckten, verwöhnt. Beim anschließenden Mittagessen konnten wir den wunderschönen und erlebnisreichen Tag ausklingen lassen. Ein herzliches Dankeschön an Steffi Stix und Sepp Rath für diesen gut organisierten Tagesausflug.

*Ilse Graßl*

# Jugendveranstaltungen

**Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Anmeldung online!**

## Kontakt

**Kurt Höfler, Tel.: 0664 / 60 26 01 630**

**E-Mail: [kurt@bergfreunde.at](mailto:kurt@bergfreunde.at)**

## Infos auf der Homepage

Hier solltet ihr ebenfalls unsere Termine und Fotos von unseren Veranstaltungen finden. Manchmal müsst ihr für die Fotos allerdings etwas geduldig sein, irgendwann findet man sie dann aber doch auf der Homepage.

**<http://öavjugend.com/>**



# AV-Jugend Termine

## Kinder- und Jugendklettern [JG]

Bist du über 8 Jahre und willst gerne mit uns "Höhenluft" schnuppern, dann melde dich bei uns.

Im Winter werden wir verschiedene Kletterhallen besuchen, im Sommer bei passendem Wetter auch mal an den Fels raus schauen. Wir fahren in Fahrgemeinschaften, daher sind gegebenenfalls Kindersitze mitzubringen. Auch Jugendliche, welche bereits Klettern können, sind bei uns herzlich willkommen und können mit uns gemeinsam fortgeschrittene Kletter- und Sicherungstechniken erlernen und verfeinern.

### Leitung / Anmeldung:

Manuel Menzinger, Anmeldung bis spätestens Donnerstag davor (Tel.: 0681 / 10 47 04 74).

### Treffpunkt:

Zu Schulzeiten jeden 3. Samstag im Monat um 13:30 Uhr vor dem Alpenvereinsheim in Gleisdorf. Rückkehr ca. 19:00 Uhr.

### Anforderungen:

Motivation, Klettern und Sichern mit uns zu erlernen.

### Ausrüstung:

Wird vom Alpenverein bereitgestellt.

### Kosten:

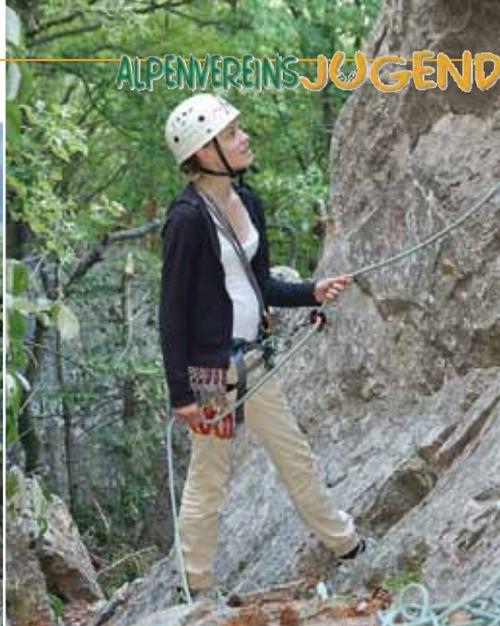
Aufgrund der erhöhten Halleneintritte und Benzinpreise mussten die Kosten auf 10€ für ein Kind und 5€ für jedes weitere Kind (pro Familie) erhöht werden.

# Sportklettercamp – Peilstein

**26. bis 29. Mai 2012: Ende Mai waren wir vom Österreichischen Alpenverein aus Gleisdorf am Peilstein und haben dort ein Klettercamp gemacht.**

Am ersten Tag als wir ankamen bauten wir gleich unsere Zelte auf und verstauten unsere Sachen. Danach gingen wir gleich klettern. Dazu mussten wir zuerst eine kurze aber doch etwas anspruchsvolle Strecke laufen, die wir natürlich jeden Tag zweimal gegangen sind, um zu den Kletterwänden zu gelangen. Abends um ca. 19:30 Uhr gab es dann Abendessen. Wir konnten immer zwischen ein paar Speisen wählen. Danach wurde noch gemütlich zusammengesessen, um den Tag schön ausklingen zu lassen. Am zweiten Tag ging es dann aber gleich richtig los. Das Frühstück bekamen wir um etwa 9:00 Uhr und um ca. 10:00 Uhr brachen wir dann zum Klettern auf. Wir hatten fast jeden Tag schönes Wetter und es war wirklich ein tolles und empfehlenswertes Erlebnis. Wir hoffen, dass es noch viele solche Camps geben wird.

*Julia und Simone Hütter*



## Familienklettersteige

### 30. Juni 2012: Hochlantsch

Im Rahmen des von der AV-Jugend veranstalteten Familien-Klettersteigs ging es am 30. Juni zum Hochlantsch. Ziel dieses Kurses war es, Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern, den richtigen Umgang mit Ausrüstung, sicheres Verhalten in einer Gruppe und Bewusstsein für mögliche Gefahren nahe zu bringen.

Von Breitenau aus, nach einem steilen Zustieg, gelangten wir zum Einstieg des Franz Scheibl Klettersteigs. In unserer Gruppe, die sowohl aus Anfängern als auch Fortgeschrittenen bestand, war mit Stellen bis B/C und C für jeden etwas dabei. Über Rinnen und ansteigende Querungen erklommen wir den höchsten Gipfel des Grazer Berglands. Trotz heißer Temperaturen über 30°C konnten wir die schöne Aussicht und die gute Kletterei genießen. Glücklicherweise verhalf uns die Nordausrichtung zum unbedingt nötigen Schatten. Nach dem Ausstieg über einen luftigen Grat ging's durch Latschen die letzten Höhenmeter bis zum Gipfelkreuz und der verdienten Jause. Obwohl uns allen



beim Abstieg die Hitze ein wenig zu schaffen machte, können wir auf einen erfolgreichen Tag zurückblicken.

Aufgrund des großen Interesses werden wir nächstes Jahr wieder eine ähnliche Veranstaltung anbieten. Details sind dem Jahresprogramm zu entnehmen.

*Barbara Strohmayer*

## Willkommen im Alpenverein

Bauer Alexandra	Pischelsdorf/Stmk	Kainz Franz	Sinabelkirchen
Bauer Mario	Pischelsdorf/Stmk	Kalcher Elisabeth	Bad Gleichenberg
Behofsits Andrea	Wollsdorf	Kalcher Johann	Bad Gleichenberg
Bogen Astrid	St. Martin/Raab	Kalis Erhart	Gleisdorf
Bogen Werner	St. Martin/Raab	Kalis Maria	Gleisdorf
Brodtrager Daniel	Gleisdorf	Kalis Michael	Gleisdorf
Brugger Peter	Markt Hartmannsdorf	Kernbichler Manuela	Graz
Brunner Bianca	Großsteinbach	Kochauf Jakob	Gleisdorf
Buchgraber Gerald	Gleisdorf	Kochauf Simon	Gleisdorf
Dorfner Martin	Gleisdorf	Kochauf Valentin	Gleisdorf
Ehgartner Werner	Großspesendorf	Kogler Waltraud	Gleisdorf
Ellmer-Schaumberger Ursula	Gleisdorf	Kollmann Waltraud	Gleisdorf
Engelmann Paul	Nitscha	Koravitsch August	Gleisdorf
Felber Petra	Gleisdorf	Koravitsch Edeltraud	Gleisdorf
Felderer Romed	Stubenberg am See	Kulmer Gudrun	Pischelsdorf/Stmk
Fischl Matthias	Graz	Kulmer Heribert	Pischelsdorf/Stmk
Friedl Franz	Gleisdorf	Kummer David	Gleisdorf
Fuchs Mario	Vasoldsberg	Kummer Franz	Gleisdorf
Fuchs Martina	Vasoldsberg	Lagler Benjamin	Gleisdorf
Geßlbauer Katharina	Gleisdorf	Lagler Ernst	Gleisdorf
Geßlbauer Leander	Gleisdorf	Lagler Sylvia	Gleisdorf
Geßlbauer Sascha	Gleisdorf	Leiner Sandra	Gleisdorf
Geßlbauer Sebastian	Gleisdorf	Lembacher Herbert	St. Ruprecht/Raab
Glößl Werner	Großspesendorf	Lembacher Rosa	St. Ruprecht/Raab
Gölles Elisabeth	Hirnsdorf	Loder Werner	Weiz
Gordisch Christine	Fehring	Löffler Franz	Petersdorf II
Gordisch Ernst	Fehring	Löffler Jonas	Gleisdorf
Gordisch Jessica	Hohenbrugg/Raab	Löffler Julian	Gleisdorf
Gordisch Larissa	Hohenbrugg/Raab	Löffler Marvin	Gleisdorf
Gordisch Marcus	Hohenbrugg/Raab	Mayer Konstantin Paul	Pischelsdorf/Stmk
Gordisch Regina	Hohenbrugg/Raab	Neubauer Maria	Pischelsdorf/Stmk
Gußmagg Georg	Pischelsdorf/Stmk	Neuhold Michael	Gleisdorf
Gußmagg Johanna	Pischelsdorf/Stmk	Neurohr Gerhard	Gleisdorf
Gußmagg Martin	Pischelsdorf/Stmk	Nistelberger Thomas	Pischelsdorf/Stmk
Gußmagg Petra	Pischelsdorf/Stmk	Nopp Annika	Sinabelkirchen
Hasenhütl Rainer	Kumberg	Nopp Gerhard	Sinabelkirchen
Haubenhofer Adelheid	Hart-Purgstall	Nopp Miriam	Sinabelkirchen
Heigl Maximilian	Sinabelkirchen	Nopp Nina	Sinabelkirchen
Hochegger Michaela	Gleisdorf	Nopp Silke	Sinabelkirchen
Hofbauer Lisa	Großspesendorf	Oberecker Franz	St. Marein bei Graz
Hofbauer Nico	Großspesendorf	Pendl Elisabeth	Gleisdorf
Hofbauer Peter	Großspesendorf	Pfeifer Barbara	Großspesendorf
Hofer Marianne	Ilztal	Pfeifer Jan	Großspesendorf
Hofer Thomas	Ilztal	Pleschberger Irmgard	Gleisdorf
Höfler Josef	Gleisdorf	Pleschberger Siegfried	Gleisdorf
Holzer Richard	Gleisdorf	Pleunik Mario	Gleisdorf
Jandl Alois	Gleisdorf	Prem Rene	Pischelsdorf/Stmk

## Mitglieder

Radl Elfriede	Laßnitzhöhe	Schneidhofer Aloisia	Gleisdorf
Raminger Friedrich	Großspesendorf	Schneidhofer Otmar	Gleisdorf
Raminger Irmtraud	Großspesendorf	Seiser Peter	Großspesendorf
Riedenbauer Elisabeth	Bad Waltersdorf	Spielhofer Ramona	Graz-Liebenau
Riedenbauer Matthias	Bad Waltersdorf	Stadlauer Rudolf	Eggersdorf bei Graz
Riedenbauer Richard	Bad Waltersdorf	Stadlhofer Maria	Krumegg
Riedenbauer Stefan	Bad Waltersdorf	Stangl Hermann	Gleisdorf
Riva Roman	Gleisdorf	Stengel Maria	Kirchberg/Raab
Rosenberger Christian	Gleisdorf	Taucher Patrick	Brodingberg
Rübenbauer Sabrina	St. Ruprecht/Raab	Turk Christian	Sinabelkirchen
Rudolf Tim	Wien	Tuttner Lukas	Gleisdorf
Sailer Rudolf	Sinabelkirchen	Tuttner Moritz	Gleisdorf
Sallmutter-Rudolf Tamara	Wien	Wagner Judith	Großwilfersdorf
Schalk Angela	Graz-Neuhart	Wagner Juliana	Großwilfersdorf
Schallerl Angelina	Sinabelkirchen	Wagner Susanne	Großwilfersdorf
Schantl Rosemarie	Gleisdorf	Weber Gudrun	Gleisdorf
Schantl Valentina	Gleisdorf	Wild Adolf	Eggersdorf bei Graz
Schaumberger Manuel Anton	Gleisdorf	Wild Herta	Eggersdorf bei Graz
Schaumberger Thomas Helmut	Gleisdorf	Wölwitsch Erwin	Graz
Schellnast Felizia	Stubenberg am See	Wutsch Michael	Pischelsdorf/Stmk
Schellnast Julius	Stubenberg am See	Zechmeister Maria	Stubenberg am See
Schellnast Petra	Stubenberg am See	Zelloth Thomas	Gleisdorf
Schenk Markus	St. Ruprecht/Raab	Zorn Andreas	Sinabelkirchen



Alpine Bau GmbH.  
 Maschinentechnische Abteilung  
 Filiale Eggersdorf, Abteilung Stahlbau  
 Riesstraße 2, 8063 Eggersdorf  
 Tel: 03117/5100 Fax: DW: 20

# Verloren, vergessen, gefunden

## Die folgenden Sachen wurden in den letzten Monaten verloren oder vergessen und befinden sich im Alpenvereinsheim:

- 2 Paar Wanderstöcke
- 1 Fototasche
- 1 Windjacke
- 1 Windjacke ärmellos
- 1 Winterjacke mit Kapuze
- 1 Leichtanorak
- 1 Paar Sportschuhe Größe 36
- 1 Paar Halbschuhe Größe 36
- 1 Paar Winterstiefel Größe ca. 40
- 1 Brillenetui
- 1 Taschenbuch "Bäume"
- 1 Kniestrumpf
- 1 Thermoschlafsack
- 1 Trinkflasche 0,5 l
- 1 Sonnenbrille
- 1 Regenschirm

Zur Abholung setz dich bis spätestens Ende Dezember mit Josef Rath (Tel. 03112/2817) oder Otmar Auer (Tel. 03112/2726) in Verbindung

Danach werden die Fundgegenstände verschenkt bzw. ordnungsgemäß entsorgt.

## Aufruf an alle Fotografen!

Die Fotografen unter Euch möchten wir bitten, uns Fotos in digitaler Form, von den Veranstaltungen für die nächste Ausgabe des "Rucksacks" bzw. auch für den Jahresrückblick, zur Verfügung zu stellen.

Wir bitten uns die Fotos mit einer Mindestauflösung von 1024 x 768 zu schicken. Wenn möglich, bitte per Email direkt an [hannes@bergfreunde.at](mailto:hannes@bergfreunde.at) schicken.

## Beiträge für Kleinanzeigen

Eure Kleinanzeigen richtet bitte mit Namen an Regina Haspl, Mühlgasse 28, 8200 Gleisdorf, [regina@bergfreunde.at](mailto:regina@bergfreunde.at).

## Wir vom Rucksack-Team freuen uns immer, wenn wir Beiträge von anderen Alpenvereinsmitgliedern erhalten.

Zum Teil werden auch Fragen gestellt, die wir in Zukunft noch in der gleichen Ausgabe des Rucksacks beantworten werden. Allen, die bereits die Möglichkeit des Leserforums genützt haben ein herzliches DANKESCHÖN!

Und wünschen uns für die Zukunft, dass ihr uns Eure

- Meinung,
- Wünsche,
- Anregungen,
- interessanten Bergerlebnisse,
- Tourenhinweise und
- Erfahrungen mit Hütten und Wegen mitteilt!

Eure Beiträge zum Leserforum richtet bitte mit Namen an Regina Haspl, Mühlgasse 28, 8200 Gleisdorf, [regina@bergfreunde.at](mailto:regina@bergfreunde.at).

## Jahresprogramm

Das aktuelle Jahresprogramm kann auch von der Website: [www.alpenverein.at/gleisdorf](http://www.alpenverein.at/gleisdorf) heruntergeladen werden.

## Freiwilliger Druckkostenbeitrag

Vielen herzlichen Dank für die eingelangten Druckkostenbeiträge! Wir haben uns sehr darüber gefreut!

Gerne könnt Ihr wieder jederzeit, wenn Euch der Rucksack gefällt, die Entstehung und Gestaltung dieser Vereinszeitschrift mit einem freiwilligen Druckkostenbeitrag unterstützen!

Unsere Bankverbindung für Eure freiwillige Unterstützung:

- Kontonummer: 11700035915
- BLZ: 20815  
Steiermärkische Sparkasse
- Verwendungszweck:  
Druckkostenbeitrag

## Wer bekommt den Rucksack?

Wir freuen uns, dass es möglich ist mehrmals jährlich alle Mitglieder der Sektion über das aktive Vereinsleben zu informieren.

Um in unser aller Sinne Kosten zu sparen, erhalten allerdings nur alle vollzahlenden AV-Mitglieder und Studenten mit einem eigenen Wohnsitz ein eigenes Exemplar des Rucksacks zugeschickt.

## Mitgliedsbeitrag – Familienermäßigung

Bei Familien, in denen beide Elternteile dem Alpenverein angehören, erhalten Kinder ohne Einkommen (bis max. 27 Jahre) die Mitgliedschaft inkl. Versicherungsschutz kostenlos, solange die Familienbeihilfe bezogen wird! Dies gilt auch für AlleinerzieherInnen. Die Anmeldung

der Kinder ist erforderlich! Ein Nachweis über Schulbesuch, Studium, oder ähnliches ist **JÄHRLICH** an Michaela Stachl, Ludersdorf 156, 8200 Gleisdorf, Tel.: 03112 / 2870-17 (Bürozeiten), [m.stachl@awv-gleisdorf.at](mailto:m.stachl@awv-gleisdorf.at) zu senden!

# Familie Wurm, Gleisdorf



## Gleisdorfer Dampfbäckerei

Neu: Bio Vollkornbrot und Bio Dinkelvollkornbrot  
große Auswahl von Brot und Gebäck



## Konditorei und Cafe

Köstliche Torten und Pralinen, Eis, feinste Brötchen auf Bestellung



## Knusper Backstube in der Ludwig Binder Straße

Stehcafe mit belegten Weckerln und Pizzastücken



## Knusper Backstube in Graz gegenüber Stadion

Stehcafe mit verschiedenen Imbissen



## Drive In Neugasse (Nähe Kino)

Willkommen zu allen Tageszeiten (Frühstück, Jause, Mittag, Abend). Riesenpizza auch zum Mitnehmen



## Knusper Backstube in Sinabelkirchen

Gemütliches Cafe mit Sitzgarten. Imbisse, Mehlspeisen aus unserer Konditorei und natürlich auch Brot aus unserer Bäckerei

## Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

Redaktionsschluss 31. März 2013

Beiträge für die nächste Ausgabe des Rucksacks bitte an Marlies Hofbauer, Nestroygasse 21, 8200 Gleisdorf, Tel.: 03112 / 65 09, marlies@bergfreunde.at

Wir bitten um Euer Verständnis, dass später einlangende Beiträge in der nächsten Ausgabe nicht berücksichtigt werden können.

### Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:  
Oesterreichischer Alpenverein Sektion Gleisdorf  
Rainfeldgasse 22, 8200 Gleisdorf  
E-Mail: [gleisdorf@sektion.alpenverein.at](mailto:gleisdorf@sektion.alpenverein.at)  
<http://www.alpenverein.at/gleisdorf>  
ZVR-Zahl 295305370, DVR 0751863

Für den Inhalt verantwortlich: Marlies Hofbauer

Druck: Druckerei Zimmermann

Design & Satz: Dipl.-Ing.(FH) Gregor Moretti-Wimmer

 Moretti Consult

Österreichische Post AG – Info.Mail Entgelt bezahlt

